

NACKENHEIMER  
HEIMATKUNDLICHE SCHRIFTENREIHE

Heft 13

*Nackenheimer Familienkunde*

(1600 bis 1798)

von Werner Lang

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein e. V.

Nackenheim am Rhein

1964

NACKENHEIMER  
HEIMATKUNDLICHE SCHRIFTENREIHE

Heft 13

*Nackenheimer Familienkunde*

(1600 bis 1798)

von Werner Lang

Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein e. V.

Nackenheim am Rhein

1964

---

DRUCK: TRAUMÜLLER · OPPENHEIM

## VORWORT

Die Vorarbeiten zu der vorliegenden Nackenheimer Familienkunde begannen bereits vor 7 Jahren. Die ersten Ergebnisse konnten auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Nackenheim am 18. Oktober 1958 vorgelegt werden.

Die Arbeit versucht, in der Auswertung der Kirchenbücher die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Dorfes Nackenheim im 17. und 18. Jahrhundert darzustellen. Deshalb wurde die Familienforschung im Blick auf die Ortskunde betrieben.

Die wichtigsten Auszüge aus den Matrikeln der Kirchenbücher geben dem Familienforscher genügend Hinweise und Anregungen, mit denen sich leicht die Ahnentafel ergänzen oder vervollständigen läßt.

H. Herrn Pfarrer Denner danke ich für die bereitwillige Überlassung der Kirchenbücher und Register aus dem Pfarrarchiv. Ferner gilt mein Dank Herrn Willi Heckelsmüller, Architekt, für die Anfertigung der graphischen Darstellungen und dem Heimat- und Verkehrsverein e. V. Nackenheim, der die Drucklegung ermöglichte.

*Werner Lang*

# Nackenheimer Familienkunde

(1600 bis 1798)

## *Die Nackenheimer Kirchenbücher*

Das älteste Nackenheimer Kirchenbuch wurde 1387 angelegt; es wurde bereits im 11. Heft dieser Schriftenreihe von Dr. Marga Dörr besprochen<sup>1)</sup>. Leider ist ein Kirchenbuch, das von 1618 bis 1669 geführt worden war, verloren gegangen, wie einer Notiz aus dem Jahre 1737 zu entnehmen ist<sup>2)</sup>. Die frühesten Nachrichten zu der hier vorliegenden Arbeit enthält das „Nackenheimer Pfarrkirchen St. Gereon Lägerbuch, renoviert durch H. H. Sebastianum Lott anno 1690“, da in das Buch eine Reihe von Schuldverschreibungen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Kopien aufgenommen wurden. Das Lägerbuch gliedert sich in folgende Abschnitte: Renovierte Ordnung für die Kirchenjuraten — Eid eines neuen Kirchenjuraten — Die Konsekration der Altäre 1678<sup>3)</sup> — Reihenfolge der Pfarrer von 1600, ergänzt bis 1839<sup>4)</sup> — Aufzählung der Kirchenjuraten — Reihenfolge der Schulmeister von 1626 bis 1841<sup>5)</sup> — Schuldverschreibungen — Verzeichnis der Kirchengüter — Tausch und Verkauf von Pfarrgut — Verhandlung über den im 30jährigen Krieg verschwundenen Kirchenschatz<sup>6)</sup>.

Die beiden übrigen Kirchenbücher, die als Quellen zur Nackenheimer Familienkunde benutzt wurden, haben gemeinsam Einträge über Taufen, Sterbefälle und Eheschließungen. Darüber hinaus enthält das „Liber Baptistatorum, Matrimoniorum, contractorum ac Defunctorum in Parochiali Ecclesia Nackenheimsi sub titulo Sancti Gereonis mart. 1669“ Notizen über Anniversarien, ein Protokoll über die jährlichen Ausgaben in der Pfarrkirche<sup>4)</sup>, ein Mitgliederverzeichnis der Marianischen Bruderschaft, ein Verzeichnis der zum Ober-Olmer Landkapitel gehörenden Pfarreien und eine Statistik über die Osterkommunion von 1683 bis 1697. Das im Jahre 1737 sich anschließende Kirchenbuch mit dem Titel „Ecclesia Parochialis ad S. Gereonem Martyrem Nackenheimii liber Baptismalis Anno 1737“ hat zusätzliche Eintragungen über Kirchenstühle, Pfarrgut, Hochwasserkatastrophe 1758<sup>8)</sup> und Unwetter 1778, 1781, 1783, ein Verzeichnis der Konfirmationen von 1780 bis 1794 und Berichte über die Konsekration der neuen Kirche und Altäre 1716, 1729, 1739<sup>8)</sup> zum Inhalt. Die Matrikel sind von 1669 bis 1681, 1689 und von 1710 bis 1798 in Latein geschrieben.

Zur Auswertung der vorgenannten Kirchenbücher wurden alle eingetragenen Familiennamen mit Zusatznotizen verzettelt. Aus dem umfangreichen Material ergibt sich ein guter Einblick in das Dorfleben des 17. und 18. Jahrhunderts<sup>10)</sup>.

## *Der geschichtliche Hintergrund*

Im Jahre 1615 war Nackenheim, das bis dahin unter der geistlichen Herrschaft des Mainzer St. Stephanstiftes stand, dem Kurfürsten von Mainz unmittelbar unterstellt worden. Das Dorf wurde der kurmainzischen Amtsvogtei Weisenau zugeteilt<sup>11)</sup>. Schon drei Jahre zuvor, 1612, hatte man das

Mainzer Rad in das Wappenbild des Nackenheimer Gerichtssiegels aufgenommen an Stelle der Steinigungsszene des hl. Stephanus, dem Symbol des Stephanstiftes<sup>12)</sup>.

Der Grund für den Herrschaftswechsel ist sicher in den Territorialwünschen des mächtigen Nachbarn Kurpfalz zu suchen, denen das schwache Stift nicht entgegenwirken konnte. Die Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz deckte sich mit der südlichen Gemarkungsgrenze<sup>13)</sup>.

Gleich zu *Beginn des 30jährigen Krieges* wurde das Grenzland in die innerdeutschen Auseinandersetzungen hineingezogen. Als sich Kurfürst Friedrich V., der „Winterkönig“, gegen den Kaiser stellte, rief Ferdinand II. ein spanisches Heer aus den Niederlanden zu Hilfe. Der Feldherr Don Ambrosio Spinola zog über Mainz rheinaufwärts. An der Grenze zur Pfalz, auf dem Rotenberg zwischen Nackenheim und Nierstein, verschanzten sich die Spanier in einem festen Lager. Von hier aus stieß Spinola nach Alzey und Kreuznach vor. Die Truppen der evangelischen Union zogen sich daraufhin zurück, um einer Umklammerung zu entgehen. Im September 1620 konnten die Spanier kampfflos Nierstein und Oppenheim einnehmen<sup>14)</sup>.

Elf Jahre währte die spanische Besetzung. Im Dezember 1631 rückten die Schweden heran, nachdem König Gustav Adolf der Rheinübergang bei Erfelden geglückt war. Viele Einwohner flohen nach Mainz, wo sie bei der Boxpforte Unterkunft fanden<sup>14)</sup>. Die Schweden blieben bis 1632. Jetzt bedrängten zügellose Streifkorps das Land. Als 1634 Kroaten im Dienste des Kaisers in das Dorf einfielen, waren alle Einwohner geflüchtet. Die Soldaten plünderten und raubten die Kirchengeräte<sup>15)</sup>. Dieser Vorgang ist in einer Verhandlungsniederschrift im Lägerbuch festgehalten; darin heißt es: „Und als Mittler Zeit durch streiffendes raubendes Kriegsgesündtlein Niemandt im Flecken pleiben können, Peter Müller aber ohngeacht dessen in denselben gangen auß Ursach, wie zu Vermuthen, was noch im Flecken uffzuheben, haben ihn Peter Müllern die grabaten (= Kroaten) erdapt, so ihn gebunden, in die Kirch geführt, welche grabaten damahls den Kelch in der Kirche, in welcher er Verborgen gelegen, und einem stul erdapt . . . Welche grabaten damals Ihme Peter Müllern den Kelch umb zehen Reichsthaler zulößen anerbotten.“ Die vorliegende Aussage des Kirchenjuraten erschien dem Dechant und Kapitel des St. Stephansstifts „als sonderbahren Curatoren und Oberherrn der Kirche Nackheim“ wenig glaubwürdig; man stellte „einmütiglich“ fest: „Welcher gestalt auß ermelter Kirche Vorrath für geraume Zeit etliche stück goldt und barschafft bößhafter weiß entzuckt und verwandt, wie nicht weniger ein Silbern Vergülter Kelch, sampt darzu gehörige paten, durch die letzte Cranatische Völcker Vermittelß Peter Müllers, als mit Kirchen-Juratenß genohmen worden.“ Peter Müller wurde für schuldig erklärt, das Versteck des Kirchenschatzes den Kroaten gegen Entgelt verraten zu haben. Er wurde seines Amtes als Kirchenjurat enthoben. In den folgenden Jahren zogen erneut schwedische, weimarische oder

gar französische Scharen durch das Dorf. Im Jahre 1637 sorgten die Spanier wieder für eine bessere Ordnung. Einige geflohene Einwanderer kehrten zurück. 1644 wurden die Spanier von den Franzosen vertrieben, die bis zum Kriegsende blieben. Von dem Pestjahr 1666 liegen in Nackenheim keine Nachrichten vor. *Der Pfälzische Erbfolgekrieg* (1688–1697) bringt erneut Bevölkerungsverluste. Im Oktober 1688 rücken Franzosen in das Dorf. Im folgenden Jahr wird die Pfalz verwüstet. Flüchtlinge kommen in das Dorf. Das Kirchenbuch berichtet:

1690 „ein Mann gestorben in fugä Gallis — allhier fugiens Gallos des Nachts cica decimam ein Inwohner in einem kleinen Nachen ertrunken. — eine Frau gest., so geflohen war vor denen Franzosen. — ein Bürger aus Astheim, fugiens Germanos.“

Nach ihrem Abzug 1689 waren die Franzosen im Jahre 1690 wieder da. 1692 kommen die Kaiserlichen. Ab 1693 wendet sich der Krieg zu Gunsten des Kaisers. Noch einmal waren die Franzosen 1696 in unsere Gegend vorgestoßen. Der ruhmreiche Reichsfeldherr Markgraf Ludwig von Baden erzwingt die Entscheidung. Im Kirchenbuch steht der Eintrag:

1696 „Den 4. Sept. ließen der Edle Herr Joannes Petrus Spatt, Leytenant under den Churpfälzischen Dragonern under dem Obristen Sandrasci und Anna Margaretha dessen eheliche Liebste ein junges Töchterlein zur hl. Tauf tragen. Zu Gevatterin ist gestanden die tugendsame Anna Maria Hederichin des edlen Leutenants Hederich Eheliche Liebste. Das Kind bekam den Namen Anna Maria. Damalen stunde die Armee underm Commando Printz Lui von Baden vorn auf unse-rem Spitzenberg biß gegen Dexheim und Schwabsburg. 70 000 Mann zu fuß undt zu Pferd griffen die örther Nackenheim, Lörtzweil, Nierstein sehr feindlich an mit fouragieren und blündern.“

1697 „ist diese Tauf in vollem Alarm wegen denen Franzosen geschehen.“ Während des Krieges waren mehr als 200 Einwohner geflohen, bis auf etwa 50 kehrten alle zurück<sup>18)</sup>.

Kriege bestimmten auch das Dorfgeschehen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. *Der spanische Erbfolgekrieg* (1701 bis 1714) brachte französische Besatzung und Truppendurchmärsche von Österreichern, Engländern und Hannoveranern. Das Kirchenbuch meldet:

1704 „den 21. octobris kam ein Soldat von den Engländischen Truppen mit seiner Frau allhier ahn mit einem kleinen Kind, die hl. Tauff verlangent.“

1705 „mehrgedachte Anna Maria wollte nach ihrem man so dermahlen ein Soldat unter ChurMayntz undt stunde bey den regimentern ahm Ober Rhein.“

Im *Polnischen Erbfolgekrieg* (1733 bis 1738) trafen bei Nierstein kaiserliche Grenadiere unter General Graf von Wallis in einem Gefecht auf Fran-

zosen, die vorübergehend hier einrückten. 1735 wechselten Franzosen, kaiserliche Husaren unter General Seckendorf und Preußen einander ab. Unter den Eintragungen im Kirchenbuch heißt es:

1734 „als Vater nannte sie „mitem apud gallos inter Polonos“.

Im *Österreichischen Erbfolgekrieg* (1741 bis 1748) kam zunächst französische Besatzung, die vorübergehend von kaiserlichen Dragonern verdrängt wurde. Im August 1743 lagerte die alliierte Armee der Engländer, Hessen, Hannoveraner und Österreicher unter dem Oberbefehl von König Georg II. von England vom Rheinufer bis Sulzheim. 1745 folgten nach einer kurzen französischen Besetzung österreichische Truppen mit 2000 Ungarn, Kroaten und Panduren, die unter General von Bernclau von Mainz heranrückten. Die Ungarn und Kroaten plünderten so fürchterlich, daß die wieder auftauchenden Franzosen, die bis zum Kriegsende blieben, erleichtert aufgenommen wurden<sup>17)</sup>.

*Der Siebenjährige Krieg* (1756 bis 1763) brachte zwar nur Durchmärsche französischer Truppen, aber in ihrem Gefolge trat das Fleckfieber auf. Die Sterblichkeitsziffer erreichte im Jahre 1760 einen Höchststand. Im Totenregister sind auch Franzosen eingetragen. 1758 hatten in Nackenheim Husaren des Herzogs von Nassau-Saarbrücken überwintert. 1759 überwinterten französische Reiter der Legion de poly. Im August des gleichen Jahres zogen wieder Franzosen durch, ebenso im Dezember 1761. Die französische königliche Reiterkohorte de graveron passierte Nackenheim im November 1762.

Der hier behandelte Zeitabschnitt endet mit den *Feldzügen der französischen Revolutionsarmee*. Im Herbst 1792 rückten die Franzosen unter General Custine mit 16 000 Mann und 140 Kanonen gegen Mainz heran. Da die Lage ungewiß war, schickte der Kurmainzer General Eickenmayer eine Patrouille aus. Die Husaren tranken sich in einer Nackenheimer Wirtschaft Mut an. Um die lästigen und randalierenden Gäste loszuwerden, rief ein pfiffiger Schiffer ins Lokal hinein: „Die Franzosen kommen!“ Eilig ritten die Helden nach Mainz und schlugen falschen Alarm, der nicht ohne Folgen blieb. Die nassau-weilburgischen Hilfstruppen verließen ihre Stellung, weil sie nicht für den Mainzer Kurfürsten sterben wollten. Zu spät merkten sie, daß blinder Alarm geschlagen worden war. „Weilburger“ wurde zum Spottnamen für alle, die ängstlich die Stadt verließen<sup>18)</sup>.

Im Oktober zogen die Franzosen in Mainz ein. In Nackenheim wurde ein Kommandostab unter General Stamm einquartiert, weil die Franzosen hier besonders freundlich empfangen wurden. Auf Betreiben des Pfarrers Melchior Arand leistete die Bevölkerung einmütig den Eid auf Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Vor dem Rathaus wurde ein Freiheitsbaum gepflanzt.

Im Frühjahr 1793 wurden die Franzosen von den anrückenden Preußen bedroht. Pfarrer Arand war nach Mainz gegangen, wo er im Juli nach dem

Abzug der Franzosen verhaftet und zusammen mit Mainzer Klubisten auf die Festung Königstein gebracht wurde. Vorher hatte General Custine versucht, die drohende Belagerung der Stadt im Süden abzuwehren, indem er 1400 Mann in befestigte Stellungen bei Oppenheim legen ließ. Nach der Übergabe von Mainz an die Deutschen am 23. Juli 1793 zogen 10 000 Franzosen über Nackenheim in geordneter Marschkolonne ab<sup>19)</sup>.

1794 suchten die Franzosen, Mainz zurückzugewinnen. Im Oktober waren sie wieder in Nackenheim. Mainz wurde eingeschlossen. Ein schrecklicher Winter, in dem der Rhein sechs Wochen zugefroren war, brachte den von Franzosen überbelegten Dörfern große Not. Für das Jahr 1794 ist im Kirchenbuch noch im Februar ein Kanonier der Kaiserlich-Königlichen Armee eingetragen, während im November ein Kind eines französischen Kanoniers getauft wurde.

Im Oktober 1795 befreite eine österreichische Armee, die teilweise bei Nackenheim über den Rhein gesetzt war, die bedrängte Stadt. Das Kirchenbuch meldet im November die Taufe eines Töchterchens des kaiserlichen Artillerie-Präfekten Schöbl. Die Österreicher legten am Ortsausgang nach Bodenheim eine Schanze an, die in dem Straßennamen „In der Schanz“ noch in Erinnerung ist.

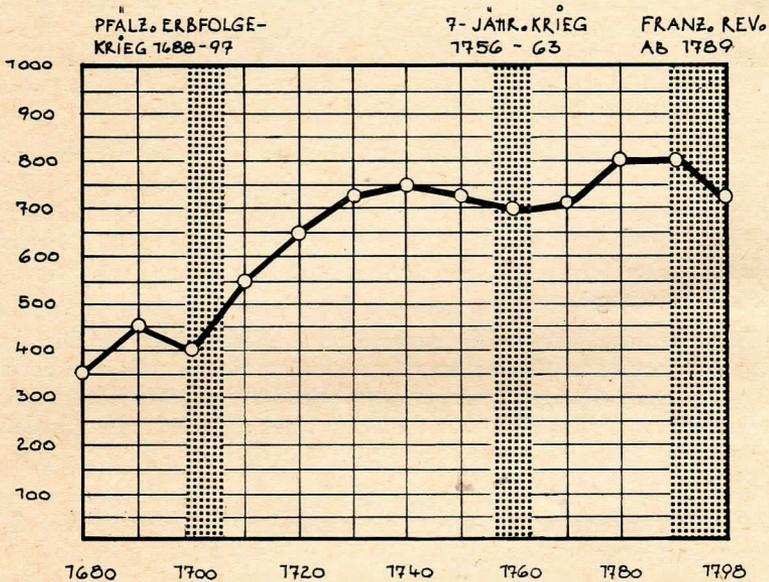
Die Franzosen drangen im Juli 1796 wieder in Nackenheim ein. Die abermalige Belagerung von Mainz wurde nach einem Sieg der Österreicher am 7. September 1796 abgebrochen. Nackenheim bekam österreichische Einquartierung. Im Dezember wurde das Kind eines österreichischen Soldaten auf dem Nackenheimer Friedhof begraben.

Im Januar 1797 besetzten die Franzosen Oppenheim. Die Österreicher zogen sich bis Nackenheim zurück. Im Kirchenbuch wird die Legion des Grafen von Callenberg erwähnt.

Am 17. Oktober 1797 wurde der Friede von Campo Formio geschlossen, nach dem das linke Rheinufer an die Franzosen abgetreten wurde. Die Kriegshandlungen wurden mit dem Einmarsch der Franzosen in Mainz abgeschlossen. Nackenheim blieb nun französisch bis zu den Befreiungskriegen 1813/14.<sup>9)</sup>

## DIE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Ausgehend von der Statistik des Jahres 1815<sup>7)</sup> unter Berücksichtigung der Geburten und Sterbefälle und der Zu- und Abwanderungen läßt sich rückwärtsschreitend die Bevölkerungsbewegung in Nackenheim für das 17. und 18. Jahrhundert errechnen. Trotz exakter Feststellungen können hier nur ungefähre Zahlenwerte angegeben werden, da lückenhafte Eintragungen in den Kirchenbüchern geringfügige Fehler ermöglichen.

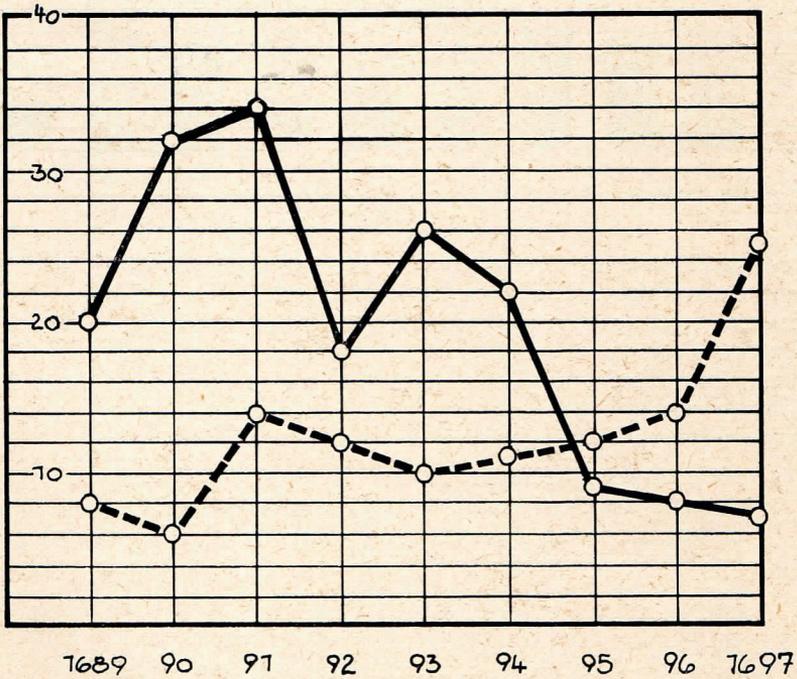


(Schaubild Nr. 1)

Jahr	Einwohnerzahl	Jahr	Einwohnerzahl
1815	826	1740	750
1798	ca. 780	1730	730
1790	800	1720	650
1780	790	1710	570
1770	720	1700	420
1760	700	1690	440
1750	720	1680	350

Für weitere Ermittlungen fehlt das verlorengegangene Kirchenbuch, das sicher den tiefsten Einschnitt in der Einwohnerzahl als Folge des 30jährigen Krieges, aufzeigen würde. Auffällig sind in der graphischen Darstellung die rückläufigen Bewegungen, die während des Pfälzischen Erbfolgekrieges (1688–1697), während des siebenjährigen Krieges (1756–1763) und während der Revolutionskriege (1792–1797) auftraten. Die Kriegszeiten bewirkten stets eine stärkere Abwanderung, Geburtenrückgang und eine höhere Sterblichkeitsziffer. So standen sich im Pfälzischen Erbfolgekrieg gegenüber:

Jahr	Geburten	Sterbefälle
1689	8	20
1690	6	32
1691	14	34
1692	12	18
1693	10	26
1694	11	22
1695	12	9
1696	14	8



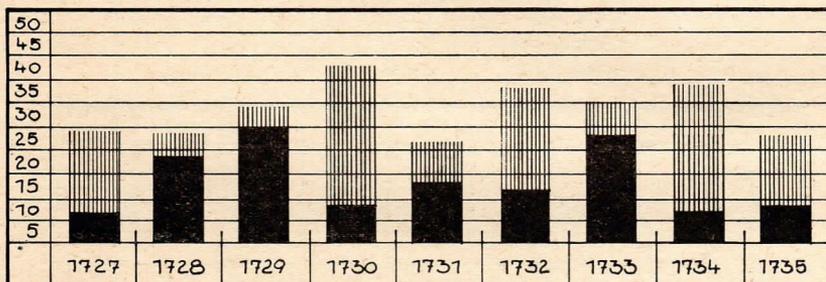
(Schaubild Nr. 2)

(Die gestrichelte Linie zeigt die Taufen und die ausgezogene Linie die Sterbefälle an.)

Ähnliche Vergleiche lassen sich auch für die anderen Kriegszeiten anstellen. In der Sterblichkeitsziffer sind oft die Neugeborenen desselben Jahres enthalten. Eine Untersuchung der *Kindersterblichkeit* für die Jahre 1727 bis 1733, als die Pockenseuche ausgebrochen war, ergibt folgendes Bild:

Jahr	Geburten	davon gestorben
1727	24	7
1728	24	18
1729	29	25
1730	37	8
1731	22	13
1732	33	12
1733	30	27
1734	34	6

Die letzte Reihe gibt das Verhältnis eines Normaljahres an.



(Schaubild Nr. 3)

Erstaunlich sind die Zahlen von der Wanderbewegung im 17. und 18. Jahrhundert. Von 614 erfaßten Familien sind nur 44 heute noch ansässig und 124 lebten wenigstens zwei Generationen in Nackenheim. Das bedeutet, daß 446 Familien (73%) in dieser Zeit zur fluktuierenden Bevölkerung zählten<sup>20</sup>). Starker Einwohnerverlust durch *Abwanderung* ist in den Kriegsjahren festzustellen. So wurden im 30jährigen Krieg abgewanderte Nackenheimer in Mainz registriert:

1644 Nr. 4 bei der Boxpforten

„Item in der Seyfferladen wohnt Jakob Michelbacher, Bürger und Kärger, stehet die behausung dem herrn ratschreiber ein teil zue. hat bei sich Lorentz Han von Nackheim

item Philipp Thomasen von Nackheim

item eine witwe von Nackheim

Nr. 20 . . . Philipp Becker von Nackheim

Nr. 47 . . . zwo Parteien von Nackheim

Nr. 50 . . . zwo Parteien von Nackheim mit Weib und Kindern

Nr. 51 . . . ein Mann von Nackheim mit Weib und Kind

Nr. 53 . . . drei Parteien von Nackheim<sup>14</sup>).“

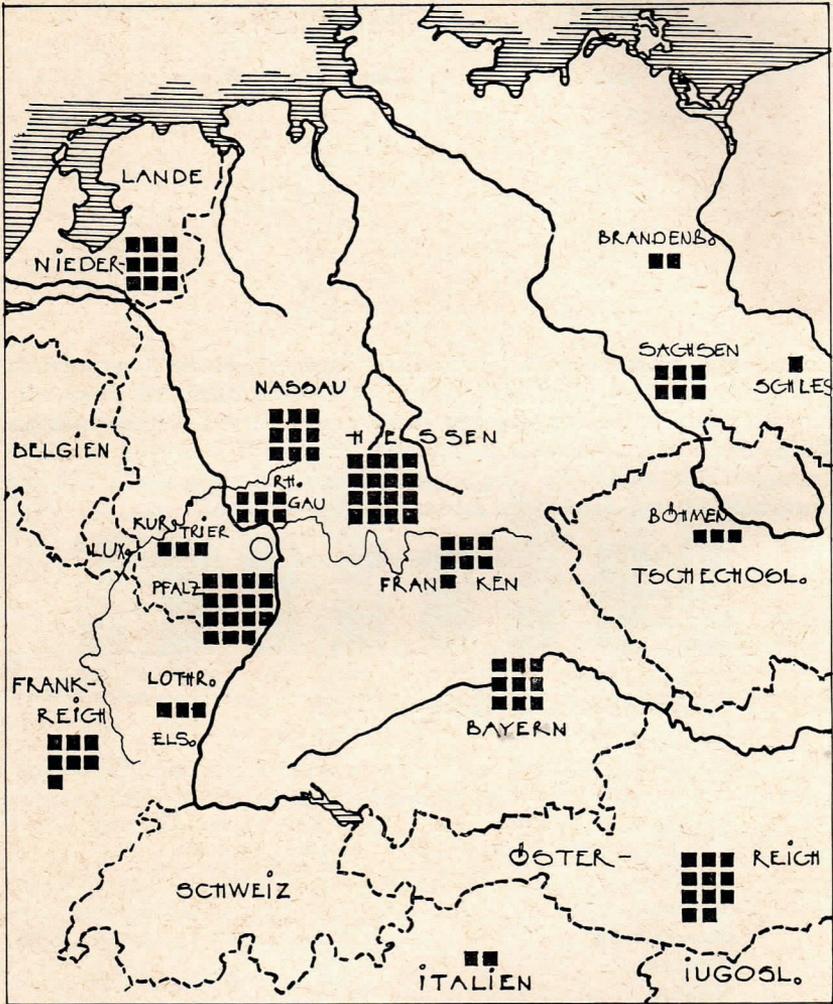
Die Statistik der Osterkommunionen während des pfälzischen Erbfolgekrieges weist den *Bevölkerungsverlust durch Flucht* aus:

Jahr	Kommunikanten
1687	315
1689	200
1690	300
1691 bis 1693	100
1694	250
1695	190
1696	180
1697	148

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts dagegen war *die Zuwanderung* in das damals wiederaufblühende Dorf besonders spürbar. Allerdings entfällt in dieser Zeit ein erheblicher Bevölkerungsteil auf die rechtsrheinischen Auen, die zur Nackenheimer Pfarrei gehörten<sup>21</sup>). Während sich nicht verfolgen läßt, wohin die Abgewanderten gezogen sind, lassen sich die Herkunftsorte und =länder der Zuwanderer oft erfassen:

Herkunft	Zahl der zugewanderten Familien
Nierstein	8
Lörzweiler	13
Bodenheim	22
Astheim	9
Übriges Rheinhessen (heute)	86
Pfalz	15
Hessen	16
Nassau	9
Rheingau	6
Kur-Trier	3
Eichsfeld	7
Sachsen	5
Brandenburg	2
Franken	7
Böhmen	3
Schlesien	1
Bayern	9
Elsaß-Lothringen	4
Niederlande	9
Österreich	11
Italien	2
Frankreich	7

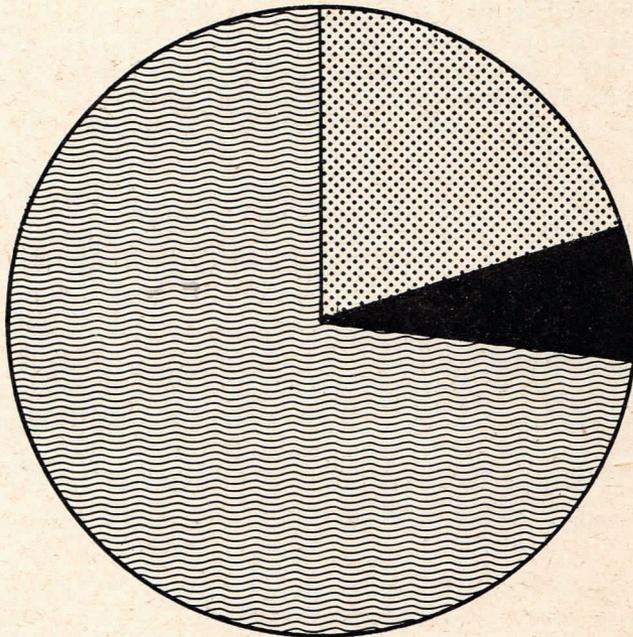
Diese Zusammenstellung enthält nicht alle Zuwanderer, da manchmal nähere Angaben in den Kirchenbüchern fehlen.



(Schaubild Nr. 4)

Für jede zugewanderte Familie wurde ein Punkt im Herkunftsland gesetzt. Auf der Karte werden die Wanderwege recht deutlich: In Nord-Süd-Richtung oder umgekehrt folgte die Wanderbevölkerung dem Rheinlauf; die Straßen am Rhein waren schon immer „Völkerstraßen“. Der Wanderweg von Osten nach Westen benutzt die Mainlinie, auf der sicher auch die Böhmen, Sachsen und Schlesier an den Rhein kamen. Auffallend ist, daß aus dem protestantischen Norden Deutschlands keine Einwanderer zu verzeichnen sind.<sup>50)</sup>

Aus dieser Wanderbewegung lassen sich einzelne Gruppen abheben, bei denen ein gemeinsamer Anlaß zur Wanderung festzustellen ist. Bei den Zugängen aus dem Rheingau und dem Eichsfeld kann man von einer Binnenwanderung innerhalb des Mainzer Kurstaates sprechen. Der Kurfürst von Mainz veranlaßte auch nach dem 30jährigen Krieg den Zustrom der Niederländer aus den katholischen Landesteilen (Bistum Limburg). Damals siedelten sich die Nackenheimer Familien Sans und Ark an. Aus Bayern und Tirol kamen vor allem Tagelöhner, die hier Beschäftigung und Lebensunterhalt fanden.



-  WANDERBEVÖLKERUNG
-  STAMMFAMILIEN
-  AUSGEST. STAMMFAMILIEN

(Schaubild Nr. 5)

Bei der Zuwanderung aus der engeren Umgebung spielt die Konfession eine entscheidende Rolle. Von 86 Zuwanderern aus dem Gebiet des heutigen Regierungsbezirks Rheinhessen stammen 78 aus dem katholischen Nordosten um Mainz. Davon kamen 13 aus Mainz, 7 aus Weisenau, 7 aus Hechtsheim, 6 aus Nieder-Olm. Bei der Betrachtung der Zugänge aus den Nachbargemeinden vor allem durch Heiratsbeziehungen fällt auf, daß mehr Zuwanderer aus dem rechtsrheinischen Astheim stammen als aus Nierstein, das reformiert war.

Das Schaubild N. 5 zeigt noch einmal deutlich, wie gering der Anteil der seßhaften Stammfamilien an der in den Kirchenbüchern faßbaren Dorfbevölkerung war. Allerdings enthält die Zahl der Wanderbevölkerung eine Reihe Einzelpersonen; aber eine weitaus größere Gruppe wurde sicher nicht erfaßt, da ihr kurzer Aufenthalt mit keinem Familienereignis in den Kirchenbüchern festgehalten wurde.

## DIE DORFVERWALTUNG

Die beschränkte Selbstverwaltung des Dorfes unter der Aufsicht der kurmainzischen Amtsvogtei Weisenau wurde von dem Schultheißen und vier Schöffen ausgeübt. Der *Schultheiß* entstammte immer einer alteingesessenen Bürgerfamilie. Er mußte zuvor viele Jahre als Beisasse, Gerichtsmann oder Schöffe an der richterlichen Ortsverwaltung mitgewirkt haben. Deshalb geben die Namen der Schultheiße zugleich den Hinweis auf ihre achtbare Familie: Christoph Brückner (1626), Philipp Hexemer (1630), Leonhard Lauerbach (1637), Hans Zimmermann (1647), Adam Krikenbik (1653), Jakob Zimmermann (1677), Martin Gerlach (1679), Johannes Eckart (1685), Johannes Thomas (1697), Johannes Herd (1710), Laurenz Junker (1720), Johannes Herd (1730), Johannes Thomas (1731), Johannes Jans (1731), Paul Kertz (1749), Paul Herd (1763), Johannes Herd (1787)<sup>23</sup>).

Auch *die Schöffen* mußten alteingesessen sein. Meist waren es Bauern, seltener befand sich ein Wirt oder Handwerker unter ihnen. In ihrer Reihe begegnen uns die Namen der Nackenheimer Stammfamilien: Jans, Hexemer, Bayer, Brückner, Wimbach, Eckhardt, Senßer, Kerz, Keim, Schneider, Jacob, Schmidt, Thomas, Kern, Held, Fell, Mann, Reitz, Heß, Diel, Dreger. Die selben Namen stehen auch in der Liste der Kirchenjuraten, so daß eine sehr enge Bindung zwischen dem Dorfgericht und der kirchlichen Verwaltung bestand.

Nicht alle Einwohner unterstanden dem Dorfgericht und der Oberhoheit von Kurmainz. Zugewanderte aus anderen Territorien, — ihre Zahl war oft sehr beträchtlich — und *Reichsleibeigene* fielen unter pfälzische Zuständigkeit, die von der Fautei Nieder-Ingelheim wahrgenommen wurde. Diese „Ausfautleute“ hatten zeitweise einen eigenen Bürgermeister.

Im Register des Ingelheimer Fauthen von 1653 sind aus Nackenheim verzeichnet:

„Philipp Thomas, Gerichtsperson, Lorenz Hahn, Heinrich Wendel von Bretzenheim, Philipp Hechtsheimers Frau, hat 3 Kinder, Jacob Zimmermann, Hans Zimmermann undt seine Frau, hat 1 Sohn, Sebastian Gerlach von Mommenheim, Martin Gerlach der Junge, hat 2 Döchter, Maria und Barbara.“

1698 wurde ergänzt: „Seither hierher zugezogen: Helena, Johannes Eckardts Frau, 8 Kinder, Mathes Schreibers Tochter von Mommenheim Maria Catharina, hat sich an Andreas Janson verheurathet.“ Für die Ortskunde ist bemerkenswert, daß die Schultheiße Zimmermann und Gerlach aus reichsangehörigen Familien stammen. Als Reichsangehörige standen sie unter pfälzischer Oberhoheit; das läßt auf die Mitwirkung der Pfalz bei der Schultheißensetzung schließen. Die Liste der zum Oberamt Oppenheim gehörigen Reichsleibeigenen ist nicht vollständig, da die Register im Pfälzischen Erbfolgekrieg nach Mainz in Verwahrung gegeben wurden und dort nachher nicht mehr aufzufinden waren (!)<sup>23</sup>).

Großes Ansehen genossen die Familien, die einen *Priester* stellten. Ihre Zahl hat sich nach der Überprüfung der Kirchenbücher auf neun erhöht: Es sind die Franziskanerpatres Antonius Molitoris und Maurus Zimmermann, die Benediktiner P. Bardo Kerz, P. Mathias Mertes und P. Franziskus Petrus Leiden, die Pfarrer Leonhard Herd und Christian Ark, der Jesuitenpater Johannes Paulus Sans und der Augustiner Sebaldu Schmitt<sup>24</sup>).

In der wirtschaftlichen Struktur des Dorfes, die etwa 45% Landwirtschaft, 20% Nahrungswesen und Handel, 25% Handwerk und 10% Sonstige aufweist, stellt das *geistliche und adelige Grundeigentum* einen wesentlichen Faktor. Im 17. und 18. Jahrhundert werden als Besitzer genannt: Der Kurfürst von Mainz, das Domherrenstift, das St. Stephanstift mit Präbendhof, Präsens-Oberhof und Kleinpräsens, das Johannesstift, das Benediktinerkloster Jakobsberg, das Karthäuserkloster, das Nonnenkloster Dalheim und die Albansherren, — alle zu Mainz — Maria Cron zu Oppenheim, das Oppenheimer Katharinenstift, das Kloster Gottesthal im Rheingau, der Kurfürst von der Pfalz, die pfälzische Collectur in Nierstein, die Junker Capp, von Dalberg, Hundt zu Lörzweil, Wollenschläger, von Frankenstein und die Herren von Dienheim und von Broydtbach<sup>25</sup>).

Auch hier haben die Kirchenbücher manche Ergänzung geliefert. Zusammen mit den 12 rechtsrheinischen Auen in Kirchen- und Adelsbesitz ergaben die Hofverwalterstellen einen hohen Anteil in der landwirtschaftlichen Berufsgruppe.

Um eine Übersicht über die Berufsgruppierung für das 17. Jahrhundert zu gewinnen, reichen die Eintragungen, oft mit fehlender Berufsangabe nicht aus. Auch für das 18. Jahrhundert sind die Angaben lückenhaft. Doch für die Zeit um 1780 kann eine *Berufsgliederung* mit errechneten Durchschnittswerten angegeben werden:

Landwirtschaft:	35 Tagelöhner, 17 Bauern, 11 Verwalter, 6 Winzer und je 1 Schweine-, Rinder- und Schafhirte, dazu 1 Gänsehirtin.
Nahrungswesen:	4 Bachmüller, 7 Fischer, 5 Rheinmüller, 11 Mühlknechte, 5 Bäcker, 1 Metzger und 1 Jagdaufseher.
Bekleidungswesen:	6 Schuhmacher, 5 Schneider, 3 Weber, 1 Hutmacher und 1 Tuchhändler.
Wohnungs- u. Bauwesen:	3 Maurer, 7 Zimmerleute, 3 Ziegler und 1 Kalkbrenner.
Metallgewerbe:	1 Nagelschmied, 3 Schmiede, 1 Zinngießer.
Holzgewerbe:	1 Schreiner, 2 Küfer, 1 Wagner.
Handelswesen:	3 Wirte, 2 Krämer.
Verkehrswesen:	6 Schiffer, 1 Fährmann, 1 Fuhrmann.

Sonstige:

1 Barbier, 1 Seiler, 1 Geometer, 1 Salpetersieder, 1 Zöllner oder Chaussee-Heber<sup>26)</sup>.

Diese Zusammenstellung zeigt sicher mit Abstrichen im Verhältnis zur Bevölkerungsbewegung die wirtschaftliche Struktur von Nackenheim für beide Jahrhunderte.

Schließlich sollen hier noch die Nackenheimer Pfarrer erwähnt werden, die als Matrikelschreiber für die Familienkunde von Bedeutung sind. Johannes Henricus Hippelius führte das Kirchenbuch von 1669 bis 1676. Ihm folgte der Prümmonstratenzer Pater Wilhelm Mühlheim, der 1681 in Nackenheim verstarb. 1681/82 war der Franziskaner Pater Wilhelm als Pfarrverweser eingesetzt. Sein Nachfolger, Vikar Johannes Friedrich Holthausen, starb bereits am 2. Januar 1683 in Nackenheim. Von 1683 bis 1689 verwaltet Theodor Wilhelm, Vikar zu St. Stephan, die Nackenheimer Pfarrstelle; er wurde in der Pfarrkirche St. Gereon beigesetzt. Sehr sorgfältig wurde das Kirchenbuch von Vikar Johann Adam Köhler (1689 — 1710) geführt. Ihm folgte Engelbert Maubeuge, Vikar zu St. Stephan, der Erbauer der jetzigen Kirche; er wurde 1728 in der Pfarrkirche beigesetzt. Zweimal erschien Pfarrer Johannes Philipp Boltz als Matrikelschreiber von 1728 bis 1732 und nach seiner Ablösung durch Vikar Joh. Adam Sartorius wieder von 1737 bis 1760. Er hat das zweite Kirchenbuch angelegt. Sein Nachfolger Anton Franz Brandmüller (1760 — 1782) hat die Eintragungen leider sehr vereinfacht.

Von 1783 bis 1791 war Dr. Joh. Bapt. Kerz Pfarrer von Nackenheim und von 1791 bis 1793 Dr. Karl Melchior Arand. Auf den Pfarrverweser Johannes Emig folgte schließlich Pfarrer Christoph Scherf (1794 — 1811).

## DIE STAMMFAMILIEN

Die nun folgende Übersicht über die Nackenheimer Familien von 1600 bis 1798 stellt die heute noch lebenden Stammfamilien voran, um die lebendige Beziehung zur Gegenwart aufzuzeigen. Bei jeder Familie wurden nur die wichtigsten Namensträger aufgenommen, vor allem im Blick auf ihre Bedeutung für die Ortskunde. Auf die Namensdeutung wurde verzichtet, da dies einer eigenen philologischen Arbeit überlassen werden sollte. Mit wenigen Ausnahmen lassen sich die Namen in die bekannten Gruppen einordnen:

- Nach Taufnamen: Bastian (Sebastian), Reitz (Reinhard), Lenz (Laurentius), Bernard, Friedrich, Henrich, Hieronymus, Simon, Sigmund, Stephan, Theus (Thadeus), Wendel, Jans (Johannes), Jonas, Martin, Petri, Pauli, Wentz (Wenzel) u. a.
- Nach Eigenschaft: Roth, Kraus, Jung, Lang, Klein, Braun, Kraft, Wild, Kroh, Schwarz, Weis, Schepp, Streng, Alt, u. a.
- Nach Beruf: Becker, Wagner, Bender, Schmid, Schneider, Zimmermann, Bauer, Fischer, Schaber, Schaffner, Leine-weber, Pfister (Bäcker), Kessler, Sattler, Steinhauer, Köhler, Koch, Maurer, Müller, Pfeifer, Weber, Steinmetz, u. a.
- Nach Übernamen: Fuchs, Kappes, Rübsamen, Spieß, Gans, Engel, Kohl u. a.
- Nach Herkunft: Hexemer (Hechtsheim), Luxemburger, Miltenberger, Kirchberger, Niderhof, Odenweller, Pfungstätter, Recklingshausen, Neudorffer, Dromershausen, Geyberger, Wallberger, Grünwald, Lauerbach, Balbach, Hessemer, Heß, Nussbach, Schornsheimer, Lückewäller, Westeberger u. a.

Bei den Taufnamen fällt auf, daß fast nur biblische oder Heiligennamen verwendet werden und dieselben in den einzelnen Familien immer wiederkehren. Bei den Männern sind am häufigsten Johannes, Andreas, Peter, Thomas, Paul, Adam, Mathias. Die Frauen heißen meist Maria, Martha, Eva, Anna, Magdalena, Katharina, Barbara, Elisabeth. Die Patenschaft zeigt oft das Verhältnis zur Herrschaft. Ein Abt oder eine Äbtissin, eine adlige Dame oder ein Patrizier als Taufpate ist gar nicht selten. Bemerkenswert ist auch das Standesbewußtsein bei der Auswahl des Paten; man nahm meist nur Personen des gleichen Berufes oder gleicher Stellung<sup>27</sup>).

Bei der Übersicht über die noch lebenden Stammfamilien wurden die verschiedenen Schreibweisen der Namen nach den Kirchenbüchern aufgenommen. Die Reihenfolge ergibt sich aus der jeweils ersten Erwähnung.

## JUNG, Junck

- 1601 Best Jung besitzt Haus, Hof und Scheuer am Alten Weg.  
1708 Friedrich Jung auf der Jesuiten=Au.  
1767 Jakob Jung aus Eddersheim wird Gemeindebäcker.

## HEXEMER, Hexheimer, Hechsheimer, Hecksemer, Hexeimer<sup>28)</sup>

- 1630 Philipp Hexheimer, Schultheiß.  
1637 Nicklas Hexheimer, Haus und Hof in der Obergasse.  
1693 Philipp Hexheimer, „Bürger und Inwohner, wie auch Gerichtsmann und getreuer Juradt unser Pfarr-Kirch S. Gereonis, wie auch schon zum 3. Mal derselben Kirch empziger Baumeister“<sup>29)</sup>.  
1740 Paul Hexheimer, Schneider, Haus in der Untergasse.

## ZIMMERMANN, Zimmermann<sup>32)</sup>

- 1630 Velten Z., Reichsangehöriger.  
1637 Hans Z., Schultheiß.  
1677 Jakob Z., Schultheiß, in der Obergasse.  
1737 Georg Z., Schneider, Haus und Hof am Kirchberg.  
1769 P. Maurus Zimmermann, Franziskaner.  
1787 Conrad Z., Wirt zum „Löwen“.  
1796 Stephan Z., Präfekt bei den Mainzer Husaren.

## JANS, Janß

- 1639 Johannes J., Haus und Hof in der Obergasse.  
1684 Theodor J., Krämer, Haus und Hof in der Rheingasse.  
1695 Theodor J., Gerichtsmann und Juraten=Senior, St. Stephanstifts=Hofmann.  
1715 Leonard J., Schmied in der Gemeinde.  
1731 Johannes J., Schultheiß, Kirchenjurat, Verwalter vom Präsenzhof des St. Stephanstiftes.  
1747 Michael J., Kirchjurat, Stifter des Kreuzes an der Kirchentreppe<sup>33)</sup>.  
1751 Johann Adam J., Schulmeister, vorher zu Rudelsheim.  
1791 Peter J., Fischer.  
1796 Wilhelm J., Schneider, vorher Unteroffizier bei der Mainzer Artillerie, dann Agent municipal = Bürgermeister, Haus in der Fischergasse.

## SCHNEIDER

- 1639 Hans Sch., Gemeiner Schmied aus Sulzheim.  
1695 Leonard Sch., Schmied.  
1713 Johann Martin Sch., Schmied und Kirchenjurat.  
1717 Michael Sch., Haus und Hof in der Fischergasse.  
1732 Paul Sch., Gemeindegenschmied, Haus und Hof in der Untergasse.  
1776 Christoph Sch., Gerichtsmann und Kirchenjurat, Verwalter des mittleren St. Stephanshofes.  
1780 Jakob Sch., Schiffer, Haus und Hof in der Untergasse.  
1791 Leonhard Sch., Schiffer und Fischer, in der Winkelgaß.

KÖHLER, Kohler

- 1654 Johann K., zwei Wohnungen in der Untergaß.  
1697 Niclas K., Müller, „oben in der Mühl, außerhalb dem Orth“.  
1706 Christian K., St. Stephanstifts-Hofmann im Oberhof.  
1725 Thomas K., Müller, Haus und Hof in der Mörschgasse.  
1793 Martin K., Gemeinderechner.

HESS, Heeß, Hees, Hesse, Höhs, Heehs

- 1655 Johannes Heß, im Mörschviertel.  
1709 Hans Jakob Heß, Verwalter des Gutes vom Kloster Gottesthal in der Obergasse.  
1774 Johann Heß, Kirchenjurat, an der Kühpforte.  
1798 Jakob Heß, Ackersmann, in der Obergasse.

ARK, Arck, Arg, Archon, Argenss<sup>34)</sup>

- 1662 Theiss A., Bauer, Haus und Hof in der Obergasse.  
1728 Theoderich A.  
1752 Stephan A., Schneider.  
1797 Christian A. geboren, später Pfarrer.

SCHMID, Schmitt, Schmidt<sup>30)</sup>

- 1670 „magister Johannes faber ferraris dicto schmid“<sup>31)</sup>.  
1701 Hermann Schmidt, Kirchenjurat und Gerichtsmann, Haus und Hof an der Kühpforte.  
1703 Niklas Sch., gemein Hirte.  
1732 Sebalduß Sch., Augustiner, zum Priester geweiht<sup>24)</sup>.  
1738 Martin Sch., Gerichtsmann, Haus und Hof im Flutgraben.  
1775 Johann Sch., Zimmermann auf der Bentzell'schen Au.  
1790 Mathias Sch., aus Bodenheim, Schweinehirt.

WUCHER, Wuger, Wuker

- 1671 Michael W., auf der Köthischen Au<sup>21)</sup>.  
1671 Gerardt W., auf der Jesuiten=Au<sup>21)</sup>.  
1715 Johann Adam W., Schiffer u. Fischer, auf der Jungenfeldschen Au<sup>21)</sup>.  
1768 Laurenz W., Schiffer.

KERZ, Kertz, Kirtz<sup>35)</sup>

- 1672 Stephan K., Gerichtsmann und Kirchenjurat.  
1717 Paul K., Müller und Jurat, ab 1747 Schultheiß, Haus und Hof in der Obergasse.  
1758 Johannes Kertz, Pater Bardo bei den Benediktinern, Pater cellarius in Schornsheim.  
1776 Bernard K., Küfer, aus Hechtsheim.  
1798 Philipp K., Kaufmann und Bauersmann, am Schönen Eck<sup>36)</sup>.  
1798 Johann K., Ackersmann in der Langgaß.  
1798 Nikolaus K., Ackersmann in der Kirchgäß.

## JUNKER, Jungker, Juncker

- 1677 Philipp J., Gerichtsmann, am Kirchberg, Verwalter des Besitzes vom Benediktinerkloster St. Jakob.  
1715 Friedrich J., Ziegler am Rhein.  
1720 Laurenz J., Schultheiß, Wirt, Verwalter für St. Jakobs-Abtei.  
1734 Jodocus J., Fischer, Haus und Hof in der Rheingasse.  
1797 Johann Adam J., Schiffer.

## WAGNER, Wagener

- 1678 Ludwig W., Maurer, Haus und Hof  
1736 Valentin W., Müller, aus Bodenheim.  
1758 Heinrich W., Verwalter auf der Jakobsberger Au<sup>21</sup>).  
1796 Philipp W., Wagner.

## BAUER, Baur<sup>37</sup>)

- 1680 Wilhelm B., Schreiner.  
1717 Johann Adam B., Haus und Hof.  
1776 Nicolaus B., auf der Au von Bentzel<sup>21</sup>).  
1780 Jakob B., Müller und Winzer.

## SANS, Sanß, Sanz<sup>38</sup>)

- 1684 Johannes S., Gemeinmann, in der Kühgasse.  
1694 Jan S., in der Fischergasse.  
1745 Johann Adam S., an der Kühpforte.  
1779 Philipp S., Schiffer.  
1781 P. Johannes Paulus S., Jesuit, Cooperator in Henstatt.  
1792 Peter S., Bauer.  
1798 Martin und Adam S., in der Langgaß.

## HERDT, Hert, Heert, Herth, Herd, Haerd, Heerd, Heerd<sup>39</sup>)

- 1688 Johannes H., Rosenwirt und Kaufmann.  
1710 Johannes H., Schultheiß.  
1738 Peter H., Kronenwirt, Gerichtsmann und Kirchenjurat.  
1754 Paul H., Schultheiß, am Koppelweg.  
1775 Leonhard H., Pfarrer in Kansell.  
1787 Johann H., Schultheiß und Müller.  
1793 Mathäus H., Bauer, im Flutgraben.

## HEBELING, Hebel, Hebell, Hebellich

- 1696 Hans Velten Hebelig aus Berstadt, Verwalter der Molsberger Au<sup>21</sup>).  
1725 Simon H., aus Astheim, hiesiger Einwohner.  
1754 Philipp H., Winzer des Klosters der Weißen Nonnen.

## LENZ, Lentz, Lens

- 1697 Johann, Jakob L., Küfer, aus der Oberen Cronenberger Herrschaft von Sulzheim.  
1748 Martin L., Fuhrmann.

## KLEIN

- 1699 Johann K., aus Gülchelant, Amt Nideck, zunächst auf der Metternich=Au<sup>21</sup>), 1718 Haus und Hof neben dem Koppelweg, 1736 Schiffer.  
1793 Nikolaus K., Bauer, Obergäß.

## BERNARD, Bernardt, Bernhardt

- 1700 Mathias B., aus Bodenheim, Haus und Hof in der Obergasse.  
1715 Johann Justus B., Schuhmacher aus Bodenheim.  
1741 Ludwig B., Bäcker.  
1757 Caspar B., Küfer aus Hochheim.  
1776 Johann B., Winzer.

## MANN, Man

- 1700 Augustin M., Verwalter vom Haushof des Prälaten Diel<sup>40</sup>).  
1735 Philipp M., aus Sörgenloch, 1779 Gerichtssenior.

## REITZ, Reutz, Reiz

- 1701 Niclas R., aus Ebersheim, auf der St. Barbara Au<sup>21</sup>).  
1712 Johann Georg R., aus Bischheim, Verwalter des Präbendhofes von St. Stephan (1750), Kirchenjurat und Gerichtsmann (1758).  
1731 Nikolaus R., in der Obergasse.

## GEIBERGER, Geygenberger, Geyberger, Geyenberger

- 1703 Simon G.,  
1798 Carl G., Wingertsmann, in der Mörschgäß.

## BECKER

- 1704 Heinrich B., aus Lörtzweil, Winzer.  
1741 Johann B., Gemeindebäcker.  
1783 Georg August Oswald B., Verwalter auf der Kanzler=Au<sup>21</sup>).

## FELL

- 1709 Conradt von der Fell, Schneider, aus Bodenheim, 1747 Gerichtsmann und Kirchenjurat.  
1760 Conrad F., Gerichtssenior und Jurat, Vogt und Zöllner.

## LINCK, Link

- 1717 Johann Georgius L., aus Lörzweil, Winzer am Hofe des Kloster-gutes St. Jakob.  
1747 Engelbert L., Mainzer Soldat

## SCHÄFER, Schäffer

- 1718 Michael Sch., Winzer bei St. Jakobsgut.  
1797 Laurenz Sch.

## ROTH, Rott

- 1720 Johann R., auf der kleinen Rheininsel Sändchen<sup>21</sup>).
- 1732 Philipp R., aus Astheim, Haus und Hof in der Untergasse.
- 1734 Johann Adam R., aus Astheim, Haus und Hof in der Obergasse.
- 1766 Valtin R., aus Astheim, auf der Metternich Au<sup>21</sup>).

## HECKELSMÜLLER, Hecklesmüller, Heckellsmüller

- 1721 Joseph H., Zimmermann, Gerichtsmann, 1755 Gerichtssenior, Rosenwirt.
- 1734 Peter H., in der Ziegelhütte (Feldbrennerei).
- 1762 Johann Karl H., Zimmermann.

## BASTIAN

- 1730 Mathias B., Schiffer, in der Zollgaß.
- 1734 Johann Wilhelm B., Verwalter der Jakobsberger Au<sup>21</sup>).
- 1778 Laurenz B., Verwalter der Jesuiten=Au, Schiffer<sup>21</sup>).
- 1778 Laurenz B., Fischer, Fischergasse.
- 1798 Johann B., Schiffer, Langgasse.

## EIMER, Eymer, Aymer

- 1732 Hubert E., aus Weisenau, Ziegler in der Ziegelhütte, 1748 auf der Jakobsberger Au<sup>21</sup>).
- 1797 Mathias E., auf der S. Barbara=Hospital=Au<sup>21</sup>).

## BENDER, Benner

- 1733 Andreas B., auf der Insel des Herrn Metternich<sup>21</sup>).
- 1738 Johann Jost B., Metternich=Au.
- 1762 Philipp B., aus Astheim, hiesiger Einwohner.
- 1781 Georg B., aus Astheim.

## SIGLING

- 1738 Johann S., aus Draes.

## FRIESENECKER, Frisenecker

- 1746 Mathäus F., Weber, aus Hechtsheim.

## WEBER

- 1757 Christoph W., aus Scholnitz/Schlesien.
- 1758 Heinrich W., auf der Jesuiten Au<sup>21</sup>).
- 1796 Peter W., Fischer.

## FUCHS

- 1762 Conrad F.
- 1772 Franz F., Metzger, aus Gernsheim.

## BALBACH

- 1763 Anton B., aus Rothalben/Baden.
- 1797 Philipp B., Bäcker.
- 1798 Conrad B., Ackersmann in der Obergasse.

SIGMUND, Sigmond

- 1764 Valentin S., Rheinmüller.  
1793 Engelbert S., Rheinmüller.

FEY, Veih, Feyh

- 1764 Johann F., Winzer.

LANG

- 1765 Andreas L., aus Lörzweiler, Verwalter der Au von Kanzler Bentzel<sup>21</sup>).  
1791 Johann Ewald L., auf dem Kisselwörth<sup>21</sup>).

WOHLFAHRT, Wohlfart, Wolfart

- 1779 Johann W., aus Münster bei Bingen.

GRÜNEWALD

- 1781 Anton G., aus Hasfurt

BRECH

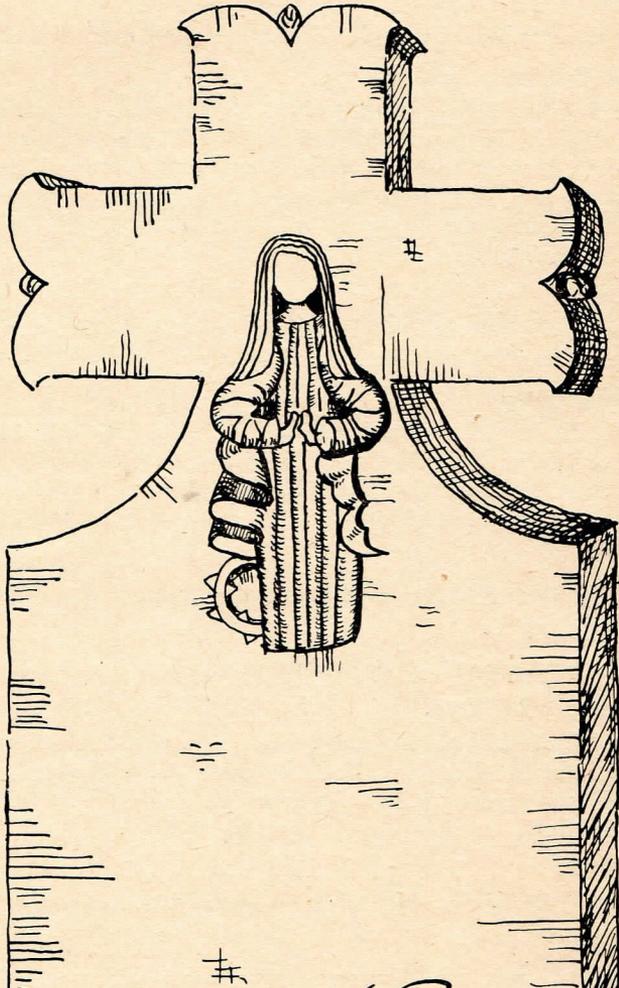
- 1785 Peter B., aus Ober-Olm.

KRAUS

- 1788 Johann K., Zinngießer.

HIBLER

- 1794 Johann H., aus Bretzenheim/Nahe, geflohen vor den Franzosen, Jungenfeldau<sup>21</sup>).



*Handwritten inscription in a cursive script, likely German, with a signature at the end.*

Grabstein aus dem Jahre 1710<sup>46</sup>).

AUSGESTORBENE FAMILIEN  
VON ORTSKUNDLICHER BEDEUTUNG

KÜTZ

1601 Best K., 1625 Niclas B., Alter Weg.

BRÜCKNER, Brückener, Brickner

1601 Peter B., 1612 Stoffel B., Kühpfort, 1626 Christoph B., Schultheiß, 1678 Michael B., juratus Ecclesia, 1682 Christoph B., Gerichtsverwandter, 1687 in Mainz, Gaugasse an der Treppe nach der Martinsstraße ein Haus sambt hof, garten und bronnen, gehörten Christoph Brückner von Nackenheim<sup>14</sup>), 1702 Hans Jörg B., Haus und Hof an der Koppel.

KARP, Carp

1610 Niclas K., Kühpforte, 1629 Michel K., 1639 Peter K., Haus und Hof in der Obergasse, 1666 in der Zollgasse.

KEIM, Kaimb, Kaimp

1610 Wentz K., Wohnhaus an der Kühpforte, 1629 Quirin K., Obergasse, 1683 Hans Peter K., 1694 Wentz K., Gerichtsmann, Kirchenmeister, Obergasse, Verwalter für das Johannesstift, 1760 Johann K., Kirchenjurat, 1777 Martin K., Winzer, aus Hechtsheim.

SPANYER

1610 Hans S., Wohnhaus an der Kühpforte.

SCHORNSHEIMER<sup>41</sup>)

1610 Stoffel Sch., an der Kühpforte, 1715 Johann Sch., aus Bodenheim.

MÜLLER, Mülner, Mühler<sup>42</sup>)

1611 Hans M., Wohnhaus Zollgasse, 1651 Peter M., im Winkel, 1696 Hans Peter M., Haus und Hof Obergasse, 1707 Johann Niclas M., Bäcker, aus Lindenfels, 1712 Johann Peter M., Weber, 1740 Jakob M., Schiffer.

SATTELBERGER

1611 Adam S., Zollgasse, 1631 Adam S., Wohnhaus an der Kuppel.

BRÜCKBAUER

1612 Michel B., hinter der Kühpforte, 1645 Haus und Hof im Zollviertel.

NACK

1616 Hans N., Zollgasse, 1649 bei der Kühpforte.

GAUWER

6116 Wendel G., Haus und Hof, 1639 Zollgasse bei der Mörschpforte.

FREY

1616 Hans F., Haus und Hof, Zollgasse.

## HILDEMANTEL

1623 Hans H., Haus.

## LEHNE

1623 Heinrich, Haus und Hof

## LAUCK

1623 Wentz L., Haus und Hof, 1682 Hans L., Rheingasse, 1710 Philipp L., Fischer, 1712 Niclas L., im Mörsch.

## STRENGWITZ

1623 Andreas S., Haus und Hof, Rheingasse, 1678 Andreas S., 1726 Johann Peter S., Einwohner, 1744 Paul S., S. Barbara=Au<sup>21</sup>).

## WÖMER

1623 Hans W., 1625 Jakob W., Haus und Hof, Mörschviertel.

## BAYER, Bayher, Beyer

1625 Clas B., 1634 Peter B., Wohnhaus im Mörschviertel, 1678 Lucas B., Kirchenjurat und Gerichtsmann, 1745 Johann Georg B., 1792 Jakob B., Arbeiter.

## RIEGEL

1625 Peter R., Alter Weg.

## ROSS, Rooss

1625 Philipp Ägidius, Kalkbrenner, Haus und Hof.

## EMMEL

1625 Friedrich E., Haus und Hof neben der Kühpforte.

## LICHT

1626 Martin L., Haus und Hof. 1709 Joh. Caspar L., Lehrer

## STEINKOPF<sup>43</sup>)

1626 Best S., Haus und Hof

## BUB

1630 Niclas B., 1678 Mathias B., 1737 Friedrich B., Schreiner, Haus und Hof an der Kühpforte.

## WOLF

1630 Hermann W., Haus und Hof, Obergasse.

## ACKER<sup>44</sup>)

1630 Philipp A., Bauer, 1702 Christoph A., Rinderhirt, 1748 Johann Krafft A., Rinderhirt.

## KELLER

1630 Jacob K., Obergasse, 1644

BOPP

1631 Hans B., an der Kuppel.

FISCHEL, Fischell, Fissel, Fiesel

1634 Ludwig F., Rheingasse, 1649 Ludwig F., 1697 Jacob F., Moltzberger Oberau<sup>21</sup>).

LAUERBACH

1637 Leonhard L., Schultheiß.

FOLTZ, Voltz, Volß, Folß

1638 Hans F., Haus und Hof, Mörschgasse, 1678.

WILLERMANN, Willmann

1643 Zacharias W., Haus und Hof, 1672, 1706 Michel W., Haus und Hof in der Untergasse.

BIEHN, Bihn, Byhn

1651 Hartmann B., im Winkel, 1698 Martin B., Ortsmitte.

LAUER

1652 Niclas L., Obergasse.

KRATZ, Cratz

1652 Paul K., Ziegler auf dem Mühlwerdt, 1694 Johann K., Fischer und Schiffer, Haus und Hof in der Rheingasse, 1707 Stoffel K., Haus und Hof, Untergasse, 1732 Nikolaus K.

MEUSSNER, Meusener, Meuser

1652 Best M., Obergasse, 1684.

GERLACH, Gerlag

1653 Sebastian G., von Mommenheim, Reichsangehöriger<sup>23</sup>), 1679 Martin G., Schultheiß, Reichsangehöriger, 1683 Nicolaus G., Haus und Hof, Rosenwirt, 1694 Christoph G., Chorsänger.

WENDEL, Wenell

1653 Heinrich W., von Bretzenheim, Reichsleibeigener<sup>23</sup>), 1715 Michael W., aus Hechtsheim, Tagelöhner, 1741 Johann Philipp W., Ittenroth=Au<sup>21</sup>).

KRIKENBIK

1653 Adam K., Schultheiß.

HAHN, Han, Hann

1653 Lorenz H., Reichsangehöriger<sup>23</sup>), 1679 Johann H., auf der Molzberger Au, 1682 Leonhard H., Gerichtsverwandter, Haus und Hof, 1695 Wendel H., aus Astheim, Kühpforte, 1716 Ludwig H., Tagelöhner in der Ziegelhütte, 1728 Johann H., Geometer, 1753 Christoph H., Mainzer Soldat.

THOMAS, Thomaß, Tomas

- 1653 Philipp T., Reichsangehöriger, Schulmeister<sup>23)</sup>, 1682 Johannes T., Gerichts=Senior, Gerichts=Sekretär, 1697 Schultheiß, 1718 Johann Adam T., Verwalter von St. Stephan, 1730 Johann T., Schultheiß, 1738 Johann Paul T., Kirchenjurat und Schöffe, 1753 Joseph T., Schneider, 1779 Paul T., Schafhirte, 1790 Johann T., Rinderhirte.

CONRADT

- 1658 Johann Caspar C., Wohnplatz Zollgasse.

QUINCK, Quineck, Kinck

- 1662 Johann Q., Haus und Hof, Obergasse, aus Ebersheim, 1708 Johann Q., 1744 im Rhein ertrunken, nachdem er seine Militärpflicht in Mainz erfüllt hatte.

SCHWINDT

- 1663 Johann S., Haus und Hof, Obergasse.

SOLMS, Solmß

- 1666 Ludwig S., Haus und Hof, Obergasse, 1717 Johann S., Einwohner, 1729 Hermann S., Schöffe, 1738 Martin S., auf der Langau<sup>21)</sup>, 1764 Joh. Georg S., Schuhmacher, 1766 Lukas S., Küfer.

BOTT, POTT

- 1667 Jürg B., 1694 Philipp B., Kühpforte.

HESSEMER, Hesemer, Hessmer

- 1669 Philipp H., Kirchendiener, 1703 Christoph H., Zimmermann.

PFUNGSTÄTTER, Pfüngstetter, Punckstetter, Pucsteder, Puncstetter

- 1669 Philipp P., am Mörsch, 1713.

PFANNAGEL, Pangnagel, Pagnagel, Pancknagell

- 1670 Gregor P., Haus und Hof an der Kühpfort<sup>47)</sup>.

SAUER

- 1669 Nicolaus S., Kirchenjurat und Schöffe, Zollgasse, 1683 Rudolf S., Schuhmacher aus Sickingen im Elsaß.

NAUTH, Naud

- 1611 Best N., Wohnhaus Zollgasse, 1688 Peter N., Mörschgasse, 1699 Joh. N., Chorsänger, 1718 Johann N., Zimmermann, Haus und Hof in der Untergasse, 1741 Mathias N., Schöffe.

VELTEN, Velden, Felten

- 1670 Johann V., Gerichtsmann, 1675 Ludwig V., Haus und Hof Kühgasse, 1737 Johann V., im Buffert, 1761 Conrad V., Metzger, 1768 Martin V., Schiffer und Fischer.

WIMBACH, Winnebach, Wembach, Weinbach

1672 Thomas W., in Ortsmitte, Zimmermann, Kirchenjurat, ab 1687 Wohnung in Mainz, bei der Boxpforten<sup>14</sup>).

BEST, Bast

1675 Alois B., aus dem Ländel ob der Entz, Haus und Hof in der Kühgasse.

WEILBERGER, Weilperger, Wallberger

1677 Thomas W., Haus und Hof in der Untergasse, 1706 Mathias W., Rheingasse, 1738 Wendelin W., Schweinehirt.

KOHL

1677 Jakob K., Fischer, Haus und Hof, Zollgasse, 1717 Caspar K., Fischer, 1739 Johann K., Fischer.

SPECHT, Speicht

1678 Michael S., Rheingasse, 1720 Johann S., Seiler, 1780 Cornelius S., Leinweber, 1787 Heinrich S., Seiler, Obergasse.

SENSER, Sentzer, Senßer, Sensser

1678 Johann S., Verwalter des Präbendhofes von St. Stephan, aus Bodenheim, 1692 Kirchenjurat, 1743 Johann S.

STORDYL, Stordue, Sturdi

1679 Caspar S., Haus und Hof, Obergasse.

ECKART, Eckhardt, Eckarth, Eckert

1680 Johannes Balthasar E., Schultheiß, Reichsangehöriger<sup>23</sup>), Haus und Hof in der Untergasse, 1700 Johann E., Kirchenjurat, Mühle, 1734 Caspar E., Haus und Hof bei der Kühpforte. 1785 Johann Ludwig E.

GAPPER, Cappers, Gappert

1680 Johann Jakob G., Einwohner, 1720.

SCHREIBER

1680 Christoph S., im Dienst des Klosters Jakobsberg, Verwalter, 1717 Jodocus S., aus Wintersheim, 1729 Joh. Jak. S., Schulmeister, 1743 Stephan S., aus Mommenheim.

LACKENBAUR

1680 Andreas L., Haus und Hof in der Untergasse, 1721 Elisabeth L., Hebamme.

DIEHL, DIEL

1681 Niclas D., 1728 Bernard D. aus Bodenheim, 1732 Dyonsius D. aus Bodenheim, 1755 Michael D. aus Lörzweiler, 1778 Kirchenjurat, 1783 Jakob D. aus Nieder-Saulheim auf der Insel des Grafen Metternich<sup>21</sup>).

JAKOB, Jakobi, Jakobs, Jacob

- 1682 Johann J., Wingertsmann beim Gut des Klosters Jakobsberg, 1716  
Johann Adam J., Haus und Hof in der Untergasse, Kirchenjurat  
und Schöffe, 1787 Adam J., auf der Metternich=Au<sup>21</sup>).

SCHUTZBACH, Schützbach

- 1683 Johann S., Schuhmacher, Fischergasse, 1752 Nikolaus S., Schuh-  
macher im Winkel.

KIRCHNER, Kircher, Kirchum

- 1683 Michael K., Schmied, 1724 Christoph K., in Ungarn sich aufhaltend.

THEUS, This, Thies, Teiß, Theüs

- 1684 Meister Mathes T., Zimmermann, 1693 Johann T., Aumann auf  
dem Niersteiner Werth, 1718 Nikolaus T., Gerichtsschreiber.

SALTZMANN

- 1684 Thomas S., aus Steyermark, Aumann auf der Moltzberger Au<sup>21</sup>),  
1690 Haus und Hof in der Mörschgasse.

SCHARBRÜCK, Scharbruck, Scharprück

- 1684 Arnolt S., aus Brabant, 1690 Hans Jakob S., Haus und Hof, Bür-  
germeister, 1739 Conrad S., Haus an der Mörschpforte.

REINHARDT, Reinhart

- 1684 Wendel R., Wohnhaus an der Kühpforte.

THILL

- 1685 Jakob T., Beysatz und Schöffe.

MONTAG

- 1687 Andreas M., Altenmünster=Langau<sup>21</sup>), 1719 Johann Peter M., Bene-  
diktiner=Au<sup>21</sup>), 1743 Lucas M., Altenmünster=Au<sup>21</sup>), 1774 Joseph  
M., in der Untergasse.

MERTES, Mertens, Martes

- 1690 Johann M., Winzer bei den Benediktinern von St. Jakob, 1696 P.  
Mathias M., Benediktiner.

MAYER, Meyer

- 1693 Martin M., Gerichtspedell, 1701 Hans Jakob M., Schreiner, 1713  
Conradt M., aus Bodenheim, 1726 Hermann M., Schmied, Rhein-  
gasse, 1751 Michael M., aus Ober=Österreich, Pfarrdiener.

MICHELER, Michül, Migeler, Milger

- 1695 Anton M., Weber.

GELSON, Geltzon, Geltson, Gelsong

- 1695 Albert G., auf der Köthischen Au<sup>21</sup>), 1717 Philipp G., Einwohner,  
1730 Johann G., Seiler.

ANGERMEYER, Angermaier

- 1696 Johann Jakob A., von Neukirchen/Ober-Österreich, Weber, Rheingasse, 1738 Hermann A., Weber, Haus und Hof, 1750 Nicolaus A., Weber, 1778 Andreas A., Leinweber.

WINTERNHEIMER

- 1696 Velten W., Haus und Hof.

WILHELM, Wilm, Wilem

- 1697 Johann Wilhelm W., Verwalter auf der Insel S. Jakobi unten am Hadersand<sup>21</sup>), 1726 Mathias W., Fischer.

CHRISTMANN, Chrismann, Crismann

- 1698 Gerardt C., von Cues aus dem Amt Bernkastel im Churtrierischen Land, auf dem Herrn von Moltzberg seiner Unterau<sup>21</sup>), 1714 Gerardt C., Zimmermann, Mörschgasse.

SPIESS, Spies

- 1699 Valentin S., aus Laubenheim, Einwohner, 1735 Johann Nikolaus S., Tagelöhner auf der Jesuitenau<sup>21</sup>).

ORTH, Ohrt, Ort

- 1700 Stephan O., aus Lörzweiler, Winzer, 1714 Johann Heinrich O., aus Lörzweiler, 1723 Johann O., Fischer, 1743 Johann O., Verwalter der Jesuitenau<sup>21</sup>).

SEIFERT, Seiffert, Seif, Zeyfert, Seibert

- 1700 Friedrich S., Ziegler bei H. Oberjägermeisters Oberau<sup>21</sup>), 1717 Michael S., Ziegler in den Ziegelhütten, 1723 Peter S., aus Hattenheim.

BERCHTOLD, Bergdoll, Bergdolt, Bergtold

- 1701 Georg B., aus Tirol, Pfarrei Bergwang, Maurer, 1768 Jakob B., Fischer.

NOLTENMAYER, Noltmeyer, Nollmeyer, Noldenmeyer, Noldenmayer

- 1701 Heinrich N., von Sommerselb aus dem Stift Paderborn, Haus und Hof in der Obergasse, 1737 Conrad N., Barbier und Jagdaufseher, im Winkel.

ODENWELLER, Odenwäller, Odenwalder, Odewiller

- 1701 Hans Stephan O., von Waltzheim aus dem Bistum Speyer, 1712 Johann O. im Mörsch, 1738 Jakob O.

NEUNKIRCH, Neunkirchen, Neukirch

- 1702 Georg N., 1730 Georg N., Sattelvogt, 1737 Georg N., Tagelöhner.

EINGÄRTNER, Eingärten, Eingardner, Engertner, Eingertner

- 1705 Wendel E., Aumann auf der Metternich=Au<sup>21</sup>), 1735 Wendelinus E., Schöffe, Kühpforte, 1740 Sebastian E., Küfer.

## FUNCK, Fünck

1705 Jakob F., aus Nieder=Olm, 1738.

## WEISSMANTEL, Weißmantell

1706 Wigand W., aus Bretzenheim, Hofmann auf dem mittleren St. Stephanshof, 1712.

## RICHTER

1707 Caspar R., aus Polarch (Churtrier), 1726, 1796 Caspar Michael R.

## RANG, Ranck

1707 Thaddäus Rang, Oberster Müller, 1750 Ranck, Rheinmüller.

## KERN

1708 Mathias Kern aus Bodenheim, 1742 Kirchenjurat und Schöffe, 1769 Johann K., Küfer, 1783 Andreas K., Gardereiter von der Mainzer Kohorte, 1783 Johann Kern, Chaussee=Heber (Zöllner).

## BERGES, Berkis, Berkes

1714 Peter B., Schweinehirt, 1791 Friedrich B., Maurer aus Weinolsheim.

## OHMAYER, Ohmeyer, Omeyer, Ohomayer, Omajer

1715 Michael O., aus dem Allgäu, Zimmermann, Haus und Hof in der Fischergasse, 1762 Michael O., 1788 Anna Maria O.

## FRIEDERICH

1715 Johann Georg F., Bäcker, aus Erbenheim, 1732 Gabriel F., aus Eibingen, 1770 Nikolaus F., aus Lörzweiler, 1776 Michael F., aus Eimsheim, auf der Bentzel=Au<sup>21</sup>).

## KLOSMANN, Clossmann, Glohsmann

1714 Georg Heinrich K., Bäcker, aus Münster bei Offenbach, Haus und Hof in der Kühgasse, 1766 Philipp K.

## DAHL

1715 Heinrich D., Schweinehirt, 1739 Cornelius D., Winzer der Benediktiner.

## BORN

1719 Johann B., aus Bodenheim, 1788 Peter B., aus Ebersheim.

## PAUL

1722 Christoph P., Aumann auf dem Kisselwörth<sup>21</sup>), 1734 Johann Christoph P., Kisselwörth, 1748 Philipp P., Zimmermann, 1740 Heinrich P., „der alt Kisselwörth Mann“, 1760 Johann Philipp P., Zimmermann.

## TAPPER, Dapper

1724 Johann T., aus Hahnheim, Verwalter für die Herren von Dienheim, 1755 Christoph T., von Bodenheim.

## HINCKEL

1725 Johann Caspar H., aus Fulda, 1743 Haus und Hof im Winkel.

## PIER<sup>45)</sup>

1725 Johann Heinrich P., Zimmermann, Haus und Hof in der Obergasse, 1780 Georg P., Obergasse, 1780 Stephan P., Hausknecht im Erzbischöflichen Seminar zu Mainz, 1798 Andreas P., Zimmermann, Mörschgasse.

## GERLICH

1729 Palmatius G., aus Laubenheim, 1764 Martin G., Fischer, 1798 Philipp G., Schiffer, Mörschgasse.

## REDIG, Rettig

1732 Christian R., 1739 Friedrich R., aus Friesenheim, 1773 Johann R., Schneider.

## SCHÖNICH, Schönick, Schönig

1733 Georg S., aus Tirol, Maurer, Untergasse beim Flutgraben, 1739 in der Zollgasse, 1787 Johann S., Nagelschmied.

## DEUSTER, Teuster

1734 Jacob D., aus Algesheim, 1772 Peter D., Wohnhaus Mörschpforte.

## VORDÖRFER, Vorndoerffer, Vordorff, Forndorfer, Vonderferr, Vorderffer, Vordorffer, Vorndörffer<sup>48)</sup>.

1738 Mathias V., Maurer, aus Gonsenheim, Fischergasse, 1776 Johann V., Schäfer, 1798 Margarethe V., Hebamme, 1798 Matheus V., Schneider, Mörschgasse.

## HINCK

1738 Philipp H., Rheinmüller, Haus und Hof bei der Kühpforte, 1751 Philipp H., Schiffer.

## TRAUTH, Traut

1743 Peter T., von Wirth aus Brabant, Tuchhändler, 1781 Johann T., Schuhmacher, 1797 Conrad Carl T., Schuster.

## HIPP

1745 Nikolaus H., aus Lörzweiler, Pfarrdiener, 1780 Stephan H., Maurer.

## WINNSUFF, Weinsieff, Weinsauff, Winsiffer, Winsiff, Windsiffer, Winsauf

1743 Johann Adam W., aus Bodenheim, Haus und Hof in der Fischergasse, 1793 Martha W.

## STAUDINGER

1746 Frank S., aus Erfurt, Schuhmacher, Haus und Hof in der Obergasse.

## HELDWEIN, Hellwein

1757 Michael H., Rheinmüller bei Laubenheim, 1768 Wolfgang H., Müller.

## DREGER, Treger, Draeger

1762 Christian D., Müller, aus Elfershausen, 1784 Kirchenjurat.

## STOPELKAMP, Stopellkam, Stoppelkamm

1767 Sebastian S., aus Weisenau, 1798 Johann S., aus Weisenau.

## HEEB, Hepp

1769 Sylvester H., aus Laubenheim, 1789 Johann H., Schmied, aus Urspringen, Franken, Fischergasse.

## STEINMETZ

1677 Wendel S., Wohnhaus, 1715 Heinrich Karl S., Küfer, 1764 Paul S., Schiffer.

## DOERINGER, Doering

1780 Johann Adam D., aus Lautenbach, Strohschneider.

## LEIDEN

1781 P. Franziskus Petrus Leiden, ord. S. Benedicti, 1782 Catharina L., aus Nieder-Olm.

## PAULI

1782 Georg P., aus Abenheim.

## STENGER

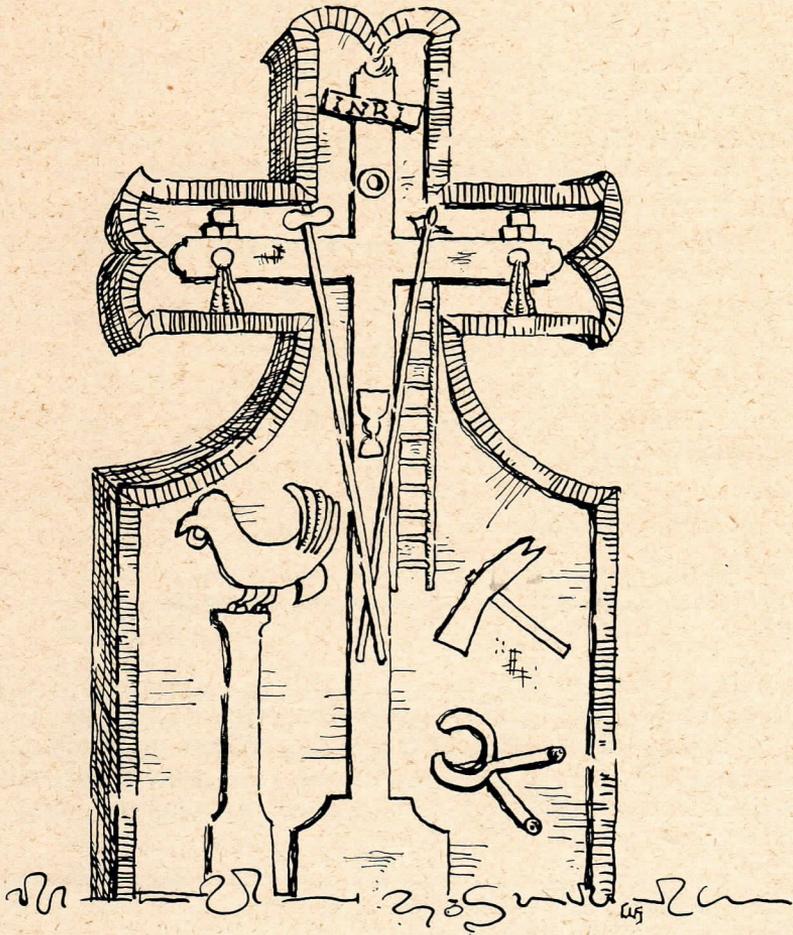
1795 Johann S., Metzger, aus Seligenstadt, Chausseegasse.

Bei den ausgestorbenen Familien wird zunächst der Bevölkerungsverlust während des 30jährigen Krieges deutlich. 19 seßhafte Familien mit Haus und Hof erscheinen nach Kriegsende nicht mehr in den Kirchenbüchern. Ihre Wohnplätze lagen im Zollviertel, das um 1634 zerstört wurde. Die Neuansiedlungen erfolgten nach dem 30jährigen Krieg bei der Mörsch- und Kühpforte.

Die Gruppe der ausgestorbenen Familien von ortskundlicher Bedeutung ist zum größten Teil der bäuerlichen Bevölkerung zuzurechnen. Einen geringen Anteil stellen die Handwerker.

Im Dorfleben spielten die Familien Brückner, Keim, Hahn, Thomas, Solms, Nauth, Velten, Senser, Eckart, Jakob, Eingärtner, Kern eine besondere Rolle. Bis ins 20. Jahrhundert waren die Familien Thomas, Specht, Micheler, Angermayer, Doering, Pier und Pauli noch ansässig.

Die Ursache für das Aussterben der Familien liegt selten im Erlöschen des Mannesstammes; meistens wanderte die Familie ab.



Grabstein aus dem Jahre 1709<sup>47)</sup>.

## DIE WANDERNDEN FAMILIEN

- |  |   |
|--|---|
| <p>1611 Scheppeler, Jakob, Zollgasse; Schiffler, Jörg 1645, Zollviertel.</p> <p>1616 Spörer, Hans, Zollgasse. Beiner, Wentz, Zollgasse.</p> <p>1623 Pfeiffer, Closs.<br/>Beck, Michel; 1745 B., Philipp, Schweinehirt.<br/>Nussbach, Best, besitzt Winger.</p> <p>1625 Steinhauer, Heinrich</p> <p>1626 Ickius, Johannes, vom Rheingau, Schulmeister.</p> <p>1629 Münch, Cuntz; 1758 M., Johann aus Bodenheim.</p> <p>1630 Kolb, Conradt, besitzt einen Weingarten.<br/>Selboldt, Theiss hat den Dorfwingert.</p> <p>1632 Vondembusch, Johannes, aus Lingen, Lehrer.</p> <p>1636 Menger, Valentinus, aus Gernsheim, Schulmeister</p> <p>1637 Umbhardt, Albert</p> <p>1645 Hendler, Peter, Zollviertel</p> <p>1660 Closs, Frantz Lentz aus Brabant</p> <p>1663 Meisenbach, Joh. Adam, Lehrer</p> <p>1668 Kroh, Paul, Rheingasse</p> <p>1669 Hassemmer, Anna Maria</p> <p>1670 Meurer.<br/>La pierre, Kaufmann, aus dem Elsaß.<br/>Ostwaldt, Johann.<br/>Borb, Theiss.<br/>Jean Andreas.</p> <p>1671 Rüsichel</p> <p>1672 Größel, Karl</p> <p>1673 Adolph.<br/>Vitus, Anna.</p> <p>1675 Satler, Tagelöhner</p> <p>1677 Bischer, Thomas, Bäcker aus Andernach</p> | <p>1678 Marstall, Adam, aus Rosenheim/Bayern.<br/>Rathschüller (Ratscheller), Michael, St. Barbara=Au<sup>21</sup>).<br/>Ganß (Gans), Peter; 1729 G., Daniel, Metternich=Au<sup>21</sup>).<br/>Fischer (Fisch), Johann, auf der Au, Fischer<sup>31</sup>).<br/>Fürbaß, aus Bayern.<br/>Fritz, Barbara.<br/>Wolpert, Joh., Lehrer</p> <p>1679 Schrolban, Barbara aus Lörzweiler.<br/>Meisner.<br/>Kämmerer (Kemmerer).<br/>Seyler (Seiler, Zeiler), Andreas,, aus Stupperg Bistum Salzburg.<br/>Hachroth, Thilmann, aus Luzern.</p> <p>1680 Weißer, aus Bayern bei Öttingen.<br/>Sanner (Zanner), Albert,<br/>Müller auf der Au.<br/>Schuleß, Silesius, Pfälzer Soldat.<br/>Kampach, Philipp, aus Nieder=Olm.<br/>Focant, Hubert, aus Namur.</p> <p>1681 Ungar, aus dem Schwabenland.<br/>Ziegler.<br/>Kupfer, Andreas, aus Tirol, auf der Au.<br/>Frölich.<br/>Glabach, Thomas.<br/>Kesseler, Conrad.<br/>Lampach, Anna.</p> <p>1682 Chernereder (Gemedner), Johann Konrad, aus Stockstadt.<br/>Galander, geb. zu Lemmen, Johann.<br/>Nöders.</p> |
|--|---|

- Nurdin, Johann.  
 Iselbach, Johann Wendelin,  
 Bäcker.  
 Heldt.
- 1683 Holtz, Stoffel, in der obersten  
 Mühl.  
 Hartell, Georg, Aumann auf  
 der Metternich=Au<sup>21</sup>).  
 Bessheim.  
 Henrig (Henrieg, Henrich),  
 Hans Conradt, Fischer auf  
 der Klüpl.=Au<sup>21</sup>).  
 Wilmshader, Hermann.
- 1684 Beysatz, Nikolaus, Maurer.  
 Pfister.
- 1685 Weingärtner (Wingartner,  
 Weingartner), Aumann.  
 Schaber, auf der Au.  
 Leinweber, aus Weisenau,  
 in der Oberste Mühl.  
 Witzel, Maria.
- 1686 Gottlieb, Dienstmagd.  
 Raissner, Johann.  
 Klotz, Johann.
- 1687 Valentin, Johann Adam.  
 Rossner, auf der Au.  
 Scheller, Anna Margarethe.  
 Berg, Theodor.  
 Bormann, Hans Jorg, aus dem  
 Cölschen Land.  
 Seelig, Anna Maria.  
 Funsenmann, Andreas.  
 Brendel, Mathias.
- 1688 Spitz, Mathias.  
 Lange, Johann.  
 Umbag.  
 Lotz, Georg.
- 1689 Zinger, Johann, Schuster;  
 Luxenbürger, trans Rhenum;  
 Jost, Johann;  
 1695 J. Melchior, Lehrer
- 1690 Gernardt, Conrad, Schneider;  
 Rittger, Schneider.  
 Scheihe, Michael, auf der  
 Flucht vor den Franzosen
- im Nachen ertrunken.  
 Gräf, Anna Maria.
- 1691 Deutz, Johann Schmied;  
 Schütz, Mathias, Bürger;  
 Hufnagel, Johann, Bürger
- 1693 Seltzer, Georg aus dem Amt  
 Straubing/Bayern.  
 Seeler, Urban.
- 1695 Winter, Johann, Schneider=  
 meister aus Dienheim.  
 Ament, Hermann, aus der  
 Mark Brandenburg.
- 1696 Hoffrath aus Ostheim/Pfalz;  
 Spatt, Leytnant der churpfäl-  
 zischen Dragoner
- 1697 Lehmann (Lemann), Philipp,  
 aus der Pfalz.  
 Golt, Johann Jakob, Tag-  
 löhner bei Metternich.  
 Geschwintler, Hans Kaspar,  
 von Geschwinde aus Bayern<sup>31</sup>).  
 Gossing, Rheinmüller auf  
 der Langau.
- 1698 Neudorffer (Neudorfer, Neu-  
 dorf), Hans Michael aus Klein-  
 hausen/Starkenburger auf  
 S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
 Neu, Magdalena, aus Amene-  
 burger in Hessen.
- 1699 Schnabell, aus dem Amt  
 Stromberg.  
 Schick, damalen hiesiger  
 Schafmeister bei dem Chur-  
 mayntzischen Hof.  
 Laydecker, Obermüller.  
 Fipchet, Maria Juliana.  
 Kauth, Johannes.  
 Lac Deline, Agnes, Magdalena.  
 Schrieber, Johann Philipp.  
 Würtz, Johann Theodor.
- 1700 Bick (Bieck), Hans Martin auf  
 der Benediktiner=Au<sup>21</sup>).  
 Jansen, Lamberth, auf der  
 Metternich=Au<sup>21</sup>).  
 Segdeberger, Weingarthens=

- leuth bey dem Prälaten  
S. Jakobi.  
Kreuter, Schafmeister.
- 1701 Schultz, Michael aus Brandenburg.  
Petsch, in der Obergasse.  
Mehl (Meles), Schneidermeister.  
Craft, Wingertsmann von S. Jakob.
- 1702 Hard (Hardt), Johann an der Koppel; H., Johann Georg, Tagelöhner bei Metternich<sup>21</sup>); Engell, Anna u. Johann bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Werner, Nicolaus, aus Winckell.  
Frisch (Frich), Nikolaus.
- 1703 Otto, Andreas aus dem Eichsfeld.  
Hackstein, Bäcker.  
Hottenroth, Andreas, Schuster, von Steinbach im Eichsfeld.
- 1704 Erhat, Jean Valentin.  
Mohrs, Michael, von Framersheim.  
Keres, Maria.  
Lich, Johann Heinrich.
- 1705 Nielesschitt, Maria Magdalena.  
Petter, Hans Kaspar.  
Reller, Hans Christian.
- 1706 Eithling, aus dem Fuldischen Land.  
Vobsten, Johann.
- 1707 Buchnehm, Maria Appolonia,  
Lersche, Johann Adam aus Oberolm.  
Dornmehl, Maria Barbara.  
Eichler, Gertraud.  
Fissel, Mathäus.
- 1708 Punk, Elisabeth.  
Wigandt, Johannes.  
Schrod, Anna.
- 1709 Nolten.  
Sores, Stephan.  
Kreel (Kreil), Johann auf der S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
Sabathes, Schäfer.
- 1710 Wintz (Vintz, Fintz), Christ., Zimmermann im Mörsch, aus Rotenberg.  
Eich, Maria Katharina.  
Räber, Johannes, Schulmeister
- 1711 Schnemann (Schniemann), Wendelinus.  
Papst, Johann, Stallknecht, in der Untergasse (Kühpforte).  
Zualener, Franz, Bettler.  
Hennemann, aus Landstuhl, Mainzer Soldat.
- 1712 Hahl, Rheinmüller.  
Martin, Barbara, Gertraud und Dorothea, aus Ediex in Brabant.  
Wentz, Christian, Müller.
- 1713 Eiffinger auf der Jakobsbergerau<sup>21</sup>).  
Haub, Johann Jakob, von Nierstein.  
Kühnlein, Johann Peter, aus Aschaffenburg.  
Burchard (Burckardt, Burcard, Burckard), Mathias, Schweinehirt, aus Bodenheim; 1740 B., operator und medicus aus Grombach, Diöc. Speyer.  
Großhans.  
Gold, Franziskus, Maurer, aus Flörsheim.
- 1714 Hienen.  
Saurwald, aus Hofheim.  
Riedel, Laurenz, Zimmermann, aus Stenck in Tirol.  
Wernhorm, aus Wiesbaden.  
Huck, Heinrich, Müller.
- 1715 Pötz.  
Kielen (Kien), Johann Peter.  
Ackermann, aus Weinolsheim.

- Wilhelm, Johann.  
 Wirm, Schuhmacher.  
 Hobert.
- 1716 Kirch, Johann, aus Bodenheim.  
 Welches, Johann.  
 Alt, Ludwig, aus Löwen.  
 Kapp (Capp), Johann Georg,  
 Fuhrmann.  
 Bühner, Johann Adam.
- 1717 Grosner, Michael, Müller.  
 Haß (Hahsen, Haas), Conrad,  
 Schäfer.  
 Dagen, Heinrich Karl.  
 Warnecken, Benedict,  
 aus Corfey.  
 Hollenbach, aus dem Eichsfeld.  
 Burger, Johann Caspar,  
 aus Bürstadt.
- 1718 Weckerle, Caspar aus Op=penheim
- 1719 Maus, Johann und Simon,  
 Bettler
- 1720 Zugeth, Johann aus Ebers=heim.  
 Nostner, Georg, Müller=  
 bursche.  
 Georgi, Johann, Winzer bei  
 S. Jakob.  
 Mardorff, Andreas, Tagelöhner  
 bei Metternich<sup>21</sup>).  
 Fidescherer, Martin, Zimmer=  
 mangeselle.
- 1721 Heidt, Martin auf der Itten=  
 roth=Au<sup>21</sup>).  
 Burda, Johann, aus dem Eichs=  
 feld.
- 1722 Klevedans (Glebetans, Kle=  
 betans), Johann, Knecht bei  
 Ittenroth<sup>21</sup>).  
 Andres, Bartholomäus,  
 Bäcker, aus Gernsheim.
- 1723 Greil (Kreul), Johann, Fischer  
 aus Oppenheim.  
 Maternus, Johann.
- 1724 Tuft (Duft, Duff), Johann  
 Christian, Schuster.
- 1725 Seert, Johann Caspar, bei  
 Ittenroth<sup>21</sup>).  
 Streng, Katharina.  
 Zobel (Zoppell), Peter,  
 Maurer.
- 1726 Finger, Mathias, Tagelöhner,  
 aus Hasloch.  
 Erbes, Johann Georg, Rhein=  
 müller.  
 Koch, Math., Lehrer
- 1727 Gutjahr, Christoph, Chirurg
- 1728 Braun, Johann Adam, Tag=  
 löhner beim Feldbrenner;  
 Lipp, Johann, Chirurg.  
 Rockenbach, Johann, Zimmer=  
 mann  
 Wallmach (Walmach), Paul,  
 Zimmermann, in der Fischer=  
 gasse.
- 1729 Wiemer, Johann Georg, Zim=  
 mermann, aus Österreich.  
 Beltzen, Johann, aus Ansbach,  
 Tagelöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>)
- 1730 Stäutt, Johann Adam bei  
 Ittenroth<sup>21</sup>).  
 Glisner, Balthasar, bei Kanz=  
 ler Bentzel<sup>21</sup>).  
 Hubel, Mathias aus Boden=  
 heim.  
 Bettinger, Johann Georg,  
 bei Metternich<sup>21</sup>).  
 Hoffmann, Philipp Daniel,  
 Tagelöhner.  
 Burtia (Burzia, Burtzia), Jo=  
 hann Friedrich, Schreiner,  
 aus Eberbach.
- 1731 Schultin, Johann Wilhelm  
 bei Ittenroth<sup>21</sup>).
- 1732 Faber, Doktor aus Mainz,  
 Obergasse.  
 Schweizer, Johann Georg,  
 Bäcker, aus Sörngenloch.

- 1733 Mesangk, Gabriel, bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Halm, Bartholomäus, aus Nierstein.  
Ditsche, Conrad, aus Gernau bei St. Blasien.  
Ehlmann, Johann Adam, aus Bodenheim.  
Montanus, Georg Carl, Gerichtsschreiber.
- 1734 Wurff (Worff), Heinrich.  
Mengen, Jodocus David bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Henemann, Joh. Wendelinus, Schulmeister.
- 1735 Lorentz, Nicolaus aus Weisenau.  
Schöeb (Schepp, Schöep), Michael, Rinderhirt.
- 1736 Mültenberger, Andreas, Gärtner bei Jungenfeld<sup>21</sup>).  
Recklinghausen, aus Bodenheim.  
Blüm, Paulus, aus Büdesheim, Lehrer.
- 1737 Christ, Christian, in der Mörschgasse.  
Schumann, Wendel, im Winkel.  
Frick, Johann Wilhelm, aus Erfurt.
- 1738 Oster, Johann Peter, auf S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
Arnold, Johann Peter, Tagelöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Weyand, Anna Maria, bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Hirsch, Nicolaus, Tagelöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Kloh, Lothar, aus Bodenheim, Tagelöhner.  
Vogel, Peter, auf der Jungenfeld=Au<sup>21</sup>).  
Stephan, Johann Georg, von Niedersaulheim.
- Darmstadt, Johann Philipp, aus Zornheim.  
Hartmann, Elisabeth, aus Bodenheim.
- 1739 Maison, Gabriel, Franzose, Tagelöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Schafgen, Johann Adam, auf der Molsberger Spitzau<sup>21</sup>).  
Klingenstein, Philipp bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Schwartz, Philipp, aus Niederolm.
- 1740 Daubermann, Johann.  
Atzelberger, Magdalena, Bettlerin aus Kostheim.  
Weis, Agnes, „die alt Stickerin“.  
Scharer, Agnes, aus Hechtsheim.
- 1741 Noe, Margarethe und Odilia aus Mainz auf Kanzlers Au<sup>21</sup>)
- 1742 Schaffner, Andreas, Aumann bei Metternich<sup>21</sup>).  
Rick, Jakob, aus Gutlau bei Darmstadt, auf der Ittenroth=Au<sup>21</sup>).  
Julius, Johann, Bettler.
- 1743 Wahlschmitt, Daniel aus Hesen, Tagelöhner bei Metternich<sup>21</sup>).  
Marsilius, Jakob, aus Rüdesheim.  
Rübel, Ursula, aus Bodenheim.  
Schröder, Laurenz, aus Bodenheim.  
Meinhard, Hartmann, Schmied, aus Hechtsheim, in der Untergasse.  
Calmes, Franciscus Heinr., aus Mainz, Lehrer
- 1744 Ulrich, Barbara, Dienstmagd auf der S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
Mattenstein (Matterstein), Georg, Müller auf der Niersteiner Mühle.

- Danter, Johann Georg, aus Friesenheim.
- 1745 Lückerwäller, Andreas Hermann.
- 1746 Hackel, Johannes, aus Ra=spitz/Böhmen, Knecht auf der SJ=Au<sup>21</sup>).  
Noll, Johann, Schäfer.  
Kirchberger, Johann, Taglöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Jocol, Anna Margarethe, in insula Schrautenbach<sup>21</sup>).  
Happel, Godefried, Tagelöhner bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Löw, Jude.  
Andel, Johann Georg, aus Auerberg an der Bergstraße.
- 1747 Ludwig, Anna Maria; 1788 L., Jakob, Bäcker aus Niederolm.  
Bohn, Peter, Tagelöhner.
- 1748 Henick, Daniel, auf Kanzlers von Bentzel=Au<sup>21</sup>).  
Marchal, Gabriel, Franzose, auf S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
Schultheis, Wilhelm, auf S. Barbara=Au<sup>21</sup>).  
Debald, Gottfried, Zimmermann.  
Kissel, Johanna, Pfarrhaushälterin.
- 1749 Saul, Mathias, aus Kostheim, auf Kanzlers=Au<sup>21</sup>).
- 1750 Johs, Jakob Ignatius, Fährmann auf Kanzlers=Au<sup>21</sup>).  
Rancker, Johann Georg, Aumann und Gärtner auf Kanzlers=Au<sup>21</sup>).  
Wentzel, Johann.  
Bingh, Johann Peter.  
Brokatzki, Johann.  
Frelager, Franz Bernard.
- 1751 Jonas, Johann, Bäcker, aus Bodenheim; 1756 J., Jo., Bäcker, aus Hattersheim.
- Reihs (Reiss), Nikolaus, bei Kanzler von Bentzel<sup>21</sup>).  
Dromershausen, Heinrich, aus Lörzweiler.
- 1752 Hilbel, Philipp.
- 1753 Mocha, Christoph, aus Bingen.  
Heck, Margarethe, bei Metternich<sup>21</sup>).  
Weis, Johann, Schuster, aus Herrnsheim.  
Wild, Johann, Tagelöhner, bei Bentzel<sup>21</sup>).
- 1754 Kappes, Gottlieb, Aumann bei v. Bentzel<sup>21</sup>).  
Sala, Christian, Maurer, aus Oberolm.  
Brendner.
- 1755 Mühl, Johann Peter, Leinweber.  
Ameling, Lukas.
- 1756 Rath, Johann, Maurer, aus Camberg.  
Rübsamen, Michael, aus Edersheim, bei Bentzel<sup>21</sup>).  
Seitz, Mathias.
- 1757 Wibel, Andreas, Rheinmüller, aus Werges.
- 1758 Schuck, Anna Maria, bei Ittenroth<sup>21</sup>).  
Schwab, Christina, aus Narstadt in Hessen.  
Wollmering, Friedrich, aus Lothringen, Kaufmann bei den Husaren des Herzogs von Nassau-Saarbrücken.  
Westeberger, Andreas, aus Kelkheim.  
Wolf, Anna Maria.
- 1759 Gnörr (Knörr), Andreas, Gemeindebäcker.  
Wetzel, Valentin, aus Leeheim.  
Förster, Georg, Rheinmüller.  
Gerhard, Johann Mathias, auf der Jungenfeld=Au<sup>21</sup>).

- Contz, Peter, Tagelöhner bei Bentzel<sup>21</sup>).  
 Simon, Peter, aus Lothringen.  
 Fritsch, Johann Philipp.
- 1760 Fischbach, Johann, Sakristan aus Rüdesheim.  
 Anstos, Johann, Fischer.  
 Keth, Wilhelm, bei Bentzel.  
 Ditt, Nikolaus, Schäfer, aus Fulda.  
 Ernst, Bartholomäus, aus Bodenheim, Schulmeister.
- 1761 Karne, Heinrich, aus Roterau im Elsaß.  
 Gelb, Heinrich, aus Nierstein.  
 Panner, Jakob, Rheinmüller bei Laubenheim.  
 Pose, Caspar, Mainzer Bürger<sup>49</sup>)
- 1762 Chassin la, Johannes Comte, franz. Reitercohortenführer.  
 Hunweiler, Sebastian, Bettler, aus Offenstein.  
 Nobis, Johann Christian, Sächsischer Beamter.  
 Bell, Johann Michel, aus Oppenheim.  
 Demate, Jacob Antonius, Italiener.  
 Bauswein, Peter auf der Jesuiten=Au<sup>21</sup>).  
 Schollmayer, Philipp, Leinweber, aus Dingelstadt im Eichsfeld.  
 Beismann (Beyhsmann), Peter, Schmied, aus Zornheim.
- 1763 Speder, Catharina;  
 Milges, Peter, Leinweber.  
 Peter, Leinweber.  
 Hartmann, Johann Hermann.  
 Kleibert, Martin, aus Niederolm.
- 1764 Hotz, Michael, Leinweber, aus Kilsheim.  
 Hübelle, Friedrich, aus Spachbrücken, Tagelöhner bei Metternich<sup>21</sup>).  
 Kathmurari, Johann.  
 Schaffer, Peter, Schreiner.  
 Illigmann, Christoph, Hutmacher.
- 1765 Schalck, Johann, aus Weisenau.  
 Sieben, Peter, aus Zornheim.  
 Pillart, Franz, aus Böhmen.  
 Kilp, Johann, aus Oberjosbach.
- 1766 Hoffmeister, Johann, Melchior, aus Hofheim.  
 Dormans, Ludwig, aus Gernsheim.  
 Busch, Martin, Aumann bei den Jesuiten<sup>21</sup>).
- 1767 Bickard, Johann, aus Oberursel.
- 1768 Schiebert, Anna Margarethe.  
 Frosch, Jakob.
- 1768 Weicker, Sebastian, bei v. Bentzel<sup>21</sup>).
- 1769 Carl, Nikolaus, auf der Insel Kisselwörth<sup>21</sup>).  
 Dattig, Dorothea.
- 1770 Scheibell, Franz, aus Mainz.
- 1771 Krug, Christoph, aus Hechtsheim.  
 Breivogel (Breyvogell), Johann, aus Gabsheim.
- 1773 Hoffmann, Adam, aus Alzenau.  
 Hartung, Andreas, Schmied, aus Nierstein.  
 Geuster, Peter, aus Oppenheim.  
 Mohr, Johann Theodor, aus Laubenheim.  
 Streben, Emmerich Felix, Müller.
- 1774 Frisen, Gottlieb, aus Laubach in der Wetterau.
- 1775 Hetterig, Hartmann, aus Bodenheim.

- Kreitz (Creutz), Johann Adam,  
auf der Bentzel=Au<sup>21</sup>).
- 1776 Bensch, Johann Georg,  
Schafhirte, aus Gladbach.
- 1777 Stupert, Johann, aus Ebers=  
heim.  
Holtzamer, Anton, Öster=  
reichischer Soldat.
- 1778 Schöne, Johann, aus Klingen=  
berg.  
Knoch, Johann, aus Mainz.  
Vohwinkel, Johann, aus Nier=  
stein.
- 1780 Sackreuther, Damian.  
Milius, Peter, Leinweber.  
Frisch, Joh., aus Saalmünster,  
Schulmeister.
- 1781 Hoch, Franz, aus Altheim.  
Niderhoff, Johann, Soldat.  
Stattfeld, Johann, aus Sauer=  
schwabenheim.  
Kleber, Michael, aus Hardheim,  
Schulmeister.
- 1782 Grost, Gertrud ,aus Nieder=  
olm, bei Bentzel<sup>21</sup>).  
Rudolph, Heinrich, Mainzer,  
Soldat.
- 1783 Strauß, August Franz, Schult=  
heiß im Amt Algesheim.  
Gabel, Magdalena.  
Rüvenach, Simon, aus Salz=  
thal bei Landstuhl.  
Heins, Georg, aus Zeilsheim.  
Hook, Franziskus, Stallknecht.
- 1784 Heinermann, Franziskus, aus  
Vockenhausen.
- 1785 Enders, Elisabeth, aus Bisch=  
heim.  
Walther, Conrad, aus  
Schwabsburg.
- 1786 Vatter, Johann, Bäcker, aus  
Gaubischofsheim.  
Schieber, Johann Michael  
Theodor, aus Lörzweiler.
- 1789 Bullayer (Bullejer), Johann  
Peter, aus Osthofen, bei  
Bentzel<sup>21</sup>).
- Boschmann, Georg Laurentius,  
Bettler.
- 1790 Hauck, Georg, Fuhrmann, aus  
Pleisweiler bei Germersheim.  
Forstner, Theodor, aus Ru=  
delsheim, Arbeiter bei Metter=  
nich<sup>21</sup>).
- Goebel, Johann Valentin,  
Kurfürstlicher Rat.  
Zang, Adam, aus Zornheim.
- 1791 Benninger, aus Mannheim.  
Buhl, Bernard, Rheinmüller,  
aus Bodenheim.  
Schüler, Anna Maria, aus  
Flörsheim.  
Scherer, Ursula ,aus Boden=  
heim.
- 1792 Kaldenbach ,Jakob, aus  
Weisenau.  
Goerz, Anna Maria.  
Eisberger, Franz, aus Mainz.  
Degenhard, Christian, Main=  
zer Soldat.  
Wehr, Mathias Jakob, Soldat.  
Bergdorn, Jakob.  
Utmeiler, Cath. Odilia.
- 1793 Kühn, Vinzenz, Feldbäcker,  
aus Böhmischleib.  
Leopold, Meinrad, aus Eber=  
bach.  
Breyerter, Jos. Adam Phil.  
Eberbach, Andreas, aus Se=  
ligenstadt.  
Prindlinger, Georg, aus Sal=  
felden, Diöz. Salzburg.  
Schäfer, Anna Maria, aus  
Ober=Walluf.  
Faulhaber, Andreas, Zinggie=  
ßer, aus Carlsberg bei Worms.  
Ritter, Franz Heinrich, Adju=  
tant der franz. Infanterie.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1794 Kirn, Johann.<br/>Ledintzcky, Johann Josef, Ka-<br/>nonier der Kaisersl.-Königl.<br/>Armee.<br/>Wegon, Anton, Franzose.<br/>Fasnacht, Georg, Bauer.<br/>Charte, Maria Theresia.</p> | <p>1797 Fahrfort, Sebastian Adam,<br/>aus Niedernberg.<br/>Geist, Johann, aus Oberglatt-<br/>bach.<br/>Kast, Joseph, Rheinmüller.<br/>Witz, Josef, österreichischer<br/>Soldat in der Legion des<br/>Grafen Collerberg.</p>  |
| <p>1795 Rath, Josef, Rheinmüller.<br/>Böttger, Johannes.<br/>Beau, Franz Xaver, Legions-<br/>schuster.<br/>de Larche, Maffre.</p>   | <p>1798 Geist, Johann.<br/>Schöffner, Peter, in der Schosse-<br/>gaß.<br/>Schulz, Georg Peter, aus<br/>Herxheim.<br/>Hotz, Michael, aus Kilzen in<br/>Franken.<br/>Krieb, Eva, aus Königsho-<br/>fen/Tauber, bei Bentzel<sup>21</sup>).<br/>Wolf, Isaak, Jude.</p> |
| <p>1796 Koppa, Anton, österreichi-<br/>scher Soldat, wohnt 1798 in<br/>der Mörschgaß.<br/>Vater, Johann, Rheinmüller,<br/>aus Bauschheim.</p>   |  |

Die zahlenmäßig stärkste Gruppe umfaßt die Familien, die nur kurze Zeit in Nackenheim wohnten oder sich aufhielten. Dabei fällt zunächst der hohe Anteil der Tagelöhner auf, die vor allem auf den rechtsrheinischen Auen häufig wechselten. Auch viele Handwerker hielten sich meist nur einige Jahre in dem Dorf auf. In den Kriegsjahren tauchen neue Namen auf, teils von Flüchtlingen, teils von Soldaten. Einige Namen beziehen sich nur auf ledige Personen. Bemerkenswert sind die Bettler oder ganze vagabundierende Familien. Nur zwei Juden werden genannt. Auffällig ist auch, daß während der Kriegsjahre oft die Verbindung zu den rechtsrheinischen Auen unterbrochen ist.

Die Familien, die sich nur kurze Zeit in Nackenheim aufhielten, wurden nach den Jahren ihrer ersten Erwähnung zusammengefaßt. Die wenigen zusätzlichen Bemerkungen wurden im Einzelfall zugefügt.

Da das kath. Pfarramt Nackenheim über Registerbände von den Tauf-, Eheschließungs- und Sterbefalleintragungen in den Kirchenbüchern verfügt, konnte auf ein Register zur vorliegenden Familienkunde verzichtet werden. Deshalb wurde bei den Einzelnennungen zur Vereinfachung des Textes der Hinweis auf die Matrikel der Kirchenbücher weggelassen. Es dürfte aber sehr einfach sein, mit Hilfe der Registerbände die Originaleintragung aufzufinden. Allerdings muß darauf verwiesen werden, daß alle Nennungen vor 1669 dem Lägerbuch entnommen sind, das nur sehr be-  
grenzt der Familienforschung dienen kann.

### ANMERKUNGEN:

- 1) Ein unbekanntes Nackenheimer Kirchenbuch (1387 bis 1708) von Dr. Marga Dörr. Heft 11 der Nackenheimer heimatkundlichen Schriftenreihe. 1958
- 2) Auf dem Deckblatt des Kirchenbuches von 1737 heißt es: . . . unus pervetustus theca alba temporibus antiquis et Bellicis mutilatus, inchoatus 1618 usque ad annum 1669. (Ein sehr altes Buch mit einem weißen Einband ist in alter und kriegerischer Zeit zerrissen worden. Von 1618 bis 1669.)
- 3) Vgl. Bericht über die Konsekration der Altäre der kath. Pfarrkirche in Nackenheim, vorgenommen am 25. September 1678 in Materialien zur Geschichte der Pfarrei St. Gereon Nackenheim von Adam Winkler, Pfarrer. Heft 3 der NhSchr. 1952.
- 4) Vgl. Überblick über die Geschichte der Pfarrei St. Gereon in Nackenheim von Werner Lang, S. 8. ff. Heft 3 der NhSchr. 1952.
- 5) Vgl. Nackenheim im 17. und 18. Jahrhundert von Werner Lang, S. 21 ff. in Beiträge zur Ortskunde von Nackenheim. Heft 1 der NhSchr. 1951.
- 6) Vgl. Der 30jährige Krieg am Rhein von Werner Lang in Aus alten Zeiten, Heimatbeilage der Rhein Hessischen Landeszeitung. Neue Folge Nr. 36, Februar 1964.
- 7) W. Klein in Heft 1 der NhSchr. S. 24.
- 8) Vgl. Hochwasser und Rheindamm in Der Rhein bei Nackenheim von Werner Lang S. 3 ff. Heft 10 der NhSchr. 1957.
- 9) Ab Aug. 1798 wurden die Eintragungen in die Kirchenbücher vom municipal agent Wilh. Jans vorgenommen.
- 10) Die Kirchenbücher, vor allem das Lägerbuch, wurden bereits als Quellen zu den ortskundlichen Arbeiten von Josef Struck „Die Flurnamen der Gemarkung Nackenheim“ (Heft 2 der NhSchr. 1951) und von Reg.-Baurat Ernst Stephan „Beiträge zur Siedlungsentwicklung des Dorfes Nackenheim am Rhein“ (Heft 5 der NhSchr. 1953) benutzt.
- 11) Vgl. Nackenheimer Dorfverwaltung um 1700 von Werner Lang in Aus alten Zeiten, Heimatbeilage der Rhein Hessischen Landeszeitung, Neue Folge Nr. 25, Dezember 1961.
- 12) Lackabdruck des Siegels von 1583 im Hauptstaatsarchiv München.
- 13) Staatsvertrag zwischen Lotharius Frantz, Erzbischof von Mainz und Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz vom 6. Juni 1714. Gemeindearchiv Nierstein, Privilegien.
- 14) Stadtarchiv Mainz. Mitteilung von Herrn Architekt Karl Usinger, Mainz.
- 15) Nachtrag im Nackenheimer Lägerbuch von 1690.
- 16) Statistik über die Osterkommunion von 1683 bis 1697 im Kirchenbuch von 1669.
- 17) Ratsprotokolle der Stadt Oppenheim.
- 18) Chronik der Pfarrei Nackenheim.
- 19) Karl Winhart, 1200 Jahre Bodenheimer Ortsgeschichte S. 62.
- 20) Vgl. Carl Zuckmayer, Des Teufels General, gegen Ende des 1. Aktes.
- 21) Vgl. Die Rheininseln bei Nackenheim in der Rhein bei Nackenheim, II. Teil S. 5 ff von Werner Lang. Heft 12 der NhSchr. 1959.
- 22) Die unvollständige Aufzählung in dem Aufsatz „Nackenheim im 17. und 18. Jahrhundert“ von Werner Lang in Heft 1 der NhSchr. S. 19 wird damit ergänzt.
- 23) Stadtarchiv Oppenheim, Register der zu der Fautei Niederingelheim gehörigen Reichsangehörigen, nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Studienrat i. R. Kreimes, Oppenheim.

- 24) Die Ergänzungen wurden durch freundliche Mitteilungen des Domarchivs (Dr. Freitag) ermöglicht.
- 25) Vgl. die lückenhaften Aufzählungen in Heft 1, S. 18 und Heft 5, S. 15 der NhSchr.
- 26) Bei der Addition der genannten Zahlen muß man berücksichtigen, daß viele Berufstätige ledige Personen waren (Tagelöhner, Mühlknechte).
- 27) Diese Erscheinung ist besonders auffällig bei den Handwerkern und Hirten.
- 28) Diese Familie „Hexsheymer“ ist bereits in dem Kirchenbuch von 1387 belegt. Vgl. Heft 11, S. 9 u. 21, NhSchr.
- 29) „Baumeister“ = Kirchenrechner.
- 30) Die Familie Schmidt ist nicht auf einen Stamm zurückzuführen.
- 31) Hier und bei einigen weiteren Beispielen ist die Namengebung noch festzustellen.
- 32) Die Familie Zimmermann ist bereits im Kirchenbuch von 1387 belegt.
- 33) Vgl. Die kleinen Heiligtümer in Nackenheim, „Das Kreuz auf der Kirchentreppe“ von Adam Winkler in Heft 3 der NhSchr. S. 27.
- 34) Der Name „Ark“ ist wohl ein Herkunftsname nach Arcen an der Maas in der niederländischen Provinz Limburg.
- 35) Die Familie Kerz ist bereits in dem Kirchenbuch von 1387 belegt.
- 36) Der Wohnplatz „am Schönen Eck“ deutet auf den mittelalterlichen Ritterhof „Schönecken“ hin. (Vgl. Die Rittergeschlechter von Nackenheim von Dr. Hellmuth Gensicke in Heft 9 der NhSchr. 1957, S. 7) Durch den Besitzer Philipp Kerz läßt sich der Ritterhof auf das Anwesen Carl Gunderloch-Platz 3 (Karl Richard Sans) lokalisieren.
- 37) Die genannten Namensträger „Bauer“ stehen in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zueinander.
- 38) Bei der niederländischen Einwandererfamilie zeigt sich die allgemeingültige Erscheinung, daß sie keinen Zugang zu Ehrenämtern findet. Der Besitz der Familie Sans lag auf den im 30jährigen Krieg verlassenen Wohnplätzen bei der Kühpforte. (Im Dreieck Mahlweg—Mainzer Straße — Langgasse) Zu beachten ist der niederländische Vorname Jan.
- 39) Eine abenteuerliche Familiengeschichte begann mit dem 1783 geb. Johannes Michael Herdt, der 1802 vor der französischen Konskription flüchtete und mit Donauschwaben in die Batschka zog. Dort gründete er eine Familie. Die „Herdts“ mußten 1944 ihre ungarische Heimat verlassen und wanderten nach USA aus. 1959 kam der amerikanische Soldat Franz Joseph Herdt nach Nackenheim, um sich nach seinen Vorfahren zu erkundigen.
- 40) Der Hof wurde 1712 für einen Neubau der Kirche vermacht. (Vgl. Die Geschichte der Pfarrkirche St. Gereon von Adam Winkler in Heft 1 der NhSchr. S. 28 und vom selben Verfasser „Epithaphien“ in Heft 7, S. 25)
- 41) Die Familie ist bereits im Kirchenbuch von 1387 erwähnt.
- 42) Die Familie ist nicht auf einen Stamm zurückzuführen.
- 43) Ein „Steinkop“ war schon 1341 Schultheiß in Nackenheim. (Vgl. Heft 11, S. 8)
- 44) Die Austammungslinie ist bei „Acker“ nicht nachzuweisen, aber — nach Unterbrechung durch den 30jährigen Krieg — möglich.
- 45) Der bedeutendste Sproß der Familie Pier ist der in Heidelberg lebende Professor Dr. phil. Dr. Ing. h. c. Matthias Pier, geb. am 22. Juli 1882 in Nackenheim, Ehrenbürger der Gemeinde.
- 46) Der Grabstein vom alten Nackenheimer Friedhof steht im Ortsmuseum. Wie die Inschrift auf der Vorderseite besagt, ist er für eine Katharina

Wucher errichtet worden. Das Kirchenbuch enthält dazu folgenden Eintrag: „Die 18a Maji obyt omni sacris in Dno munita Catharina uxor Joannis Michaelis Wuchers vilici insulani trans Rhenu in insula spectante ad Hospitale S. Barbara Moguntia“. (Am 18. Mai 1710 verstarb im Herrn mit allen Sakramenten versehen Catharina, die Gattin des Johannes Michael Wucher, Auenverwalter jenseits des Rheins auf der dem Mainzer Hospital S. Barbara gehörigen Insel.) Die abgebildete Rückseite des Grabsteines zeigt eine rustikale Darstellung der hl. Katharina mit dem Rad, die der Steinmetz sicher nach einer älteren Vorlage geschaffen hat.

- 47) Dieser Grabstein, der 1709 für Johannes Pannagel errichtet wurde, zeigt auf seiner Rückseite die für das 18. Jahrhundert typische Darstellung der Märterwerkzeuge bei der Kreuzigung: Der Hahn, der dreimal krächte, Zange, Hammer, Leiter, Stab mit Essigschwamm, Lanze, Würfel, Kelch. Ähnliche Grabsteine waren auf dem Nackenheimer Friedhof recht häufig. Dieser Stein wird im Ortsmuseum aufbewahrt.
- 48) Diese Familie kam durch den Neubau der Kirche (1716-31) nach Nackenheim.
- 49) Er ist der Stifter des Bergkreuzes (vgl. A. Winkler, Die kleinen Heiligtümer in Nackenheim, Nackenheimer Schriftenreihe, Heft 3, S. 30).
- 50) Vor der Klischierung wurde leider übersehen, daß im Schaubild Nr. 4 sieben Punkte für zugewanderte Familien aus dem Eichsfeld nicht eingetragen waren. Bei entsprechender Ergänzung verstärkt sich noch die Ost-West-Linie der Wanderbewegung entlang des Main zum Rhein.

## NACKENHEIMER HEIMATKUNDLICHE SCHRIFTENREIHE

Bisher erschienen:

- Heft 1 Beiträge zur Ortskunde  
von J. Struck, W. Lang, W. Klein und A. Winkler
- Heft 2 Die Flurnamen der Gemarkung Nackenheim  
von J. Struck
- Heft 3 Materialien zur Geschichte der Pfarrei St. Gereon  
von W. Lang und A. Winkler
- Heft 4 Der rote Berg von Nackenheim  
von Dr. W. Weiler
- Nackenheim unter Kölner und Mainzer Herrschaft  
von Dr. A. Gerlich
- Heft 5 Beiträge zur Siedlungsentwicklung des Dorfes Nackenheim  
von E. Stephan
- Heft 6 Dorf und Fronhof im Mittelalter  
von Dr. L. Knobloch
- Die Wüstungen Sunsweler, Aluisheim und Rodebach  
von W. Lang
- Heft 7 Die St. Johannes von Nepomuk-Feier in Nackenheim  
von A. Winkler
- Heft 8 Der Ortsname Nackenheim  
von Prof. Dr. E. Christmann
- Zur Schenkung des Teudald und der Runtrud an das Kloster  
Lorsch im Jahre 772  
von Dr. Dr. H. Werle
- Der Besitz des Stiftes St. Gereon zu Köln in Nackenheim  
von Dr. H. Gensicke
- Heft 9 Die Rittergeschlechter von Nackenheim  
von Dr. H. Gensicke
- Heft 10 Der Rhein bei Nackenheim (I. Teil)  
von W. Lang
- Heft 11 Ein unbekanntes Nackenheimer Kirchenbuch (1387–1708)  
von Dr. M. Dörr
- Heft 12 Der Rhein bei Nackenheim (II. Teil)  
von W. Lang
- Auslieferung: Heimat- und Verkehrsverein Nackenheim a. Rh.

